Eing.: 27. 2. 43 Nr. Z 93

Nur für den Dienstgebrauch! | Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. u. 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Lützowufer 6—8. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

10. Jahrgang | Berlin, den 22. Februar 1943 | 5. Ausgabe

Inhalt:

Weitere Vorarbeiten für den Aufbau des Wehrersatzwesens im Elsaß, in Luxemburg und Lothringen. S. 107. — Wehrpaß für gefallene ehemalige Offiziere. S. 108. — Schrift- und Geschäftsverkehr der Wehrmacht. S. 108. — Offiziernachwuchs bei den Sicherungstruppen. S. 109. — Dienstanweisung für den Armee-Pionierführer. S. 109. — Dienststellung des Generals z. b. V. IV. S. 110. — Beförderung uk-gestellter oder aus dem aktiven Wehrdienst entlassener Wehrmachtbeamten (d. B.) und Anstellung uk-gestellter Beamtenanwärter (d. B.) als Wehrmachtbeamte d. B. S. 110. — Auslandsurlaub Volksdeutscher nach Ungarn. S. 110. — Bezeichnung der Infanterie. S. 110. — Festungsnachschubstäbe. S 110. — Versetzung von Soldaten des Heeres bei Beginn, Beendigung bzw. Aussetzung des Strafvollzugs sowie bei Beginn und Beendigung der Straflagerverwahrung. S. 110. — Merkblatt für zur Entlassung kommende Soldaten. S. 112. — Geburtsort-Eintrag im Soldbuch. S. 113. — Ortsklasseneinteilung. S. 113. — Waffenmeistergerät. S. 113. — Fortfall des Klarinoltuches und Staubpinsels. S. 113. — Anstrich des Heeresgeräts. S. 113. — M. G. 34 für Schütz. Pz. Wg. S. 114. — Deckungszielgerät. S. 114. — K 98 k mit handelsüblichem Zielfernrohr. S. 115. — Infanterie-Karren (If. 8). S. 115. — Einführung des Aufschlagzünders 1 (0,15). S. 115. — Scherenfernrohr 14 Z für Sfl. S. 115. — Einführung der Feldhaubitzgranate Brand. S. 115. — Einführung der K. Gr. rot Deut für Geb. G. 36. S. 116. — Einführung des Digl. R.P. — G 0,75 — (450 • 3,1/1,5) für s. 10 cm K. 18 und lg. 10 cm K. (T). S. 116. — Flakmunition für Üb.-Zwecke für die Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 43. S. 116. — Meßeinrichtungen zum Prüfen der Füllung des Rohrvorholers bei Beutegeschützen. S. 117. — Handschriftliche Änderungen der D 496/22 — Munitions-Beladeplan für eine Batterie 21 cm Mrs. S. 117. — Haft-Hohlladungen. S. 117. — Abstandsrücklichter für Brückenanhänger (B). S. 117. — Anfertigung behelfsmäßiger Zündkabel für Nebelwerfer mit elektr. Zündeinrichtung. S. 117. — Führer- und Fahrlehrerscheine für Pz.Kpfw., Sfl. und Sturmgeschütze. S. 118. — Uniform der Militäranwärter als Beamtenanwärter für die Heeresbeamtenlaufbahnen. S. 119. — Bewilligung von Notstandsbeihilfen an nichtdeutsche Arbeitskräfte. S. 119. — Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften. S. 120. — Ergänzungen zu K.St.N. und K.A.N. S. 129. — Ergänzungen zu Anlagen AN (Heer). S. 133. — Änderung einer Druckvorschrift. S. 133. — Waffentechnische D-Vorschriften. S. 133. — Ausgabe von Deckblättern. S. 134. — Anschriften. S. 135. — Berichtigung. S. 135.

Führerbefehle

und Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht

165. Weitere Vorarbeiten für den Aufbau des Wehrersatzwesens im Elsaß, in Luxemburg und Lothringen.

Außer den in den Wehrkreisen V und XII für Elsaß, Luxemburg und Lothringen bereits eingesetzten Arbeitsstäben von Wehrersatzinspektionen und Wehrbezirkskommandos wurden mit Wirkung vom 15. 2. 43 auch Arbeitsstäbe von Wehrmeldeämtern aufgestellt, die sämtliche Arbeiten der Wehrmeldeämter einschl. der Wehrüberwachung übernehmen.

Dienstbereich der aufgestellten Arbeitsstäbe:

Wehrers.-Bezirk	Wehrbezirk	Wehrmeldebezirk	Musterungsbezirk
Wehrkreiskommando V			
Straßburg	Straßburg	Straßburg 1	Stadtkr. Straßburg — Pol. Präs. —
		Straßburg 2	Landkr. Straßburg
Noch: Straßburg	Mülhausen	Mülhausen 1	Stadtkr. Mülhausen — Pol. Präs. —
		Mülhausen 2	Landkr. Mülhausen
			Landkr. Altkirch
	Tann	Tann	Landkr. Tann
		Gebweiler	Landkr. Gebweiler
	Kolmar	Kolmar	Stadtkr. Kolmar
			Landkr. Kolmar
			Landkr. Rappoltsweiler
	Schlettstadt	Schlettstadt	Landkr. Schlettstadt
	Zabern	Zabern	Landkr. Zabern
		Molsheim	Landkr. Molsheim
	Hagenau	Hagenau	Landkr. Hagenau
			Landkr. Weißenburg

Wehrers-Bezirk	Wehrbezirk	Wehrmeldebezirk	Musterungsbezirk
Metz	Metz	Metz	Stadtkr. Metz Landkr. Metz Landkr. Salzburgen
	Diedenhofen	Diedenhofen	Stadtkr. Diedenhofen Landkr. Diedenhofen
	St. Avold	St. Avold	Landkr. St. Avold
	Saargemünd	Saargemünd Saarburg	Landkr. Saargemünd Landkr. Saarburg
Koblenz	Luxemburg	Luxemburg	Stadtkr. Luxemburg Landkr. Esch Landkr. Grevenmacher Landkr. Diekirch

O. K.W., 13. 2. 43
12 k 10.16 / 3558/43 Ag/E (III a).

---

166. Wehrpaß für gefallene ehemalige Offiziere.

Wenn ehemalige Offiziere, für die gem. H. M. 1941 Nr. 947 ein neuer Wehrpaß mit dem niedrigsten Mannschaftsdienstgrad ausgestellt ist, vor dem Feinde gefallen sind und laut Verfügung des PA durch den Heldentod ihre Ehre in vollem Umfang wieder hergestellt haben, so daß ihre Angehörigen das Recht bekommen, die frühere Offiziersdienstgradbezeichnung in Verbindung mit dem Namen des Gefallenen ohne Einschränkung zu führen, so ist von der zuständigen Wehrersatzdienststelle für sie ein neuer Wehrpaß mit dem früheren Offiziersdienstgrad auszustellen und dieser den Angehörigen auszuhändigen.

O. K. W., 4. 2. 43
12 k 16. 14 / 35567/42 Ag/E (III c).

---

167. Schrift- und Geschäftsverkehr der Wehrmacht.

(H. Dv. 30/M. Dv. 15/L. Dv. 30.)

Im Wortlaut der Vorschrift über den Schrift- und Geschäftsverkehr der Wehrmacht treten nachstehende Änderungen mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1. Seite 6, Ziffer 3:

Die 5. Zeile ist zu streichen und dafür zu setzen:

»Anredeform ist ‚Sie' in Verbindung mit Herr und Dienstgrad (vgl. auch Seite 8, Ziffer 7 d, 3. Absatz)«.

2. Seite 9, Ziffer 9:

In der 5. Zeile ist das Wort »ersuchen« zu streichen.

3. a) Seite 17, Muster 1 (untere Hälfte):

Das Wort »weitergereicht« ist durch »vorgelegt« zu ersetzen.

b) Seite 25 bis 28:

Die Muster 15 bis 22 sind zu streichen. Sie werden durch neue Beispiele ersetzt, die durch Deckblattausgabe bekanntgegeben werden.

4. Seite 28, Muster 22:

Die Anmerkung »*)« ist zu streichen (Deckblattausgabe folgt) und dafür zu setzen:

»a) Die Anrede des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht lautet:

Mein Führer!

b) Die Anrede des Reichsmarschalls lautet:

Herr Reichsmarschall!

c) Die Anrede des Generalfeldmarschalls lautet:

Herr Feldmarschall!

d) Die Anrede in der Rangklasse der Generale (Admirale) lautet:

Herr General (Admiral)!

e) Die volle Anrede ist zu gebrauchen bei:

Heer:

Generaloberst,
Generaloberstabsarzt (-veterinär, -intendant),
Generalstabsarzt (-veterinär, -intendant),
Generalarzt (-veterinär, -intendant).

Kriegsmarine:

Großadmiral,
Generaladmiral,
Admiraloberstabsarzt,
Admiralstabsarzt (Generalstabsintendant),
Admiralarzt (Generalintendant).

Luftwaffe:

Generaloberst,
Generaloberstabsarzt,
Generalstabsarzt (-intendant, -ingenieur),
Generalarzt (-intendant, -ingenieur).«

5. Diese Abänderungen sind zum Gegenstand von Belehrungen beim Unterricht zu machen.

6. Verfügungen und Einzelanordnungen, die dieser Bekanntmachung entgegenstehen, werden hiermit außer Kraft gesetzt (z. B. H. V. Bl. 1939, Teil A, S. 27 Nr. 27).

7. Anforderung der H. Dv. 30/M. Dv. 15/L. Dv. 30 aus diesem Anlaß hat zu unterbleiben.

O. K. W., 18. 2. 43
B 13 n 16 / 1000/43 Tr Abt (I d).

168. Offiziernachwuchs bei den Sicherungstruppen.

Für den Offiziernachwuchs in Sich. Div., selbst. Sich. Rgt. und Sich. Btl. gelten ab sofort die gleichen Bestimmungen wie für den Offiziernachwuchs der Divisionen des Feldheeres, jedoch mit der Erweiterung, daß alle Soldaten der vorgenannten Sicherungstruppen, die voraussichtlich für die Offizierlaufbahn geeignet sind, bis zum 35. Lebensjahr vor der Ernennung zum R. O. A. (bisher O. A.) an einem O. A.-Lehrgang an der Waffenschule (erstmalig beim 13. O. A. L.) nach den jeweils vom PA ergehenden Einberufungsbefehlen teilzunehmen haben.

Soldaten über 35 Jahre dürfen bei den Sich. Divisionen, selbst. Sich. Rgt. und Sich. Btl. durch die Rgt.- und selbst. Btl Kdre. nach den Offizier-Ergänzungsbestimmungen (H. Dv. 82/3b Ziffer 39 bis 45) zum R. O. A. (bisher O. A.) ernannt und bei entsprechender Eignung zur Beförderung zum Reserveoffizier vorgeschlagen werden. Für Berufs-Uffz. über 35 Jahre ist außerdem der Besitz des E. K. II Voraussetzung für die Ernennung zum R. O. A.

O. K. H., 8. 2. 43
— 679/43 — Ag P 4/1. Abt (d).

---

169. Dienstanweisung für den Armee-Pionierführer.

1. Der Armee-Pionierführer gehört zum Stab des A. O. K. und untersteht dem Oberbefehlshaber der Armee unmittelbar. Er hat die Disziplinarbefugnisse gemäß H. M. 1940 Nr. 480.

2. Er ist Berater des Oberbefehlshabers der Armee in allen waffentaktischen und waffentechnischen Fragen der Pioniere und Bautruppen einschl. RAD. und OT. sinngemäß. Im Stabe des A. O. K. ist er zugleich Sachbearbeiter für diese Gebiete und für alle Fragen der Verwendung, der Ausbildung, der Organisation und der Ausrüstung der Pioniere und Bautruppen sowie sinngemäß für die der Armee unterstellten Einheiten des RAD. und der OT.

Der A. Pi. Fü. ist Truppenvorgesetzter der dem A. O. K. unmittelbar unterstellten Heerespioniere und Bautruppen.

3. Die Aufgaben des A. Pi. Fü. sind im einzelnen:

a) Für den gesamten Armeebereich:
   (1) Überwachung des Ausbildungszustandes, Abhaltung und Betreuung von Ausb.-Lehrgängen für Pioniere und Bautruppen
   (2) Vorlage von Vorschlägen über Verwendung und Kräfteverteilung der Heerespioniere, Bautruppen, RAD.- und OT.-Einheiten für alle diese Kräfte berührenden Aufgaben im Armeebereich. Hierzu ist er rechtzeitig über die Führungsabsichten, soweit sein Arbeitsgebiet berührt wird, zu unterrichten.
   (3) Anforderung und Verteilung des personellen Ersatzes für die Pioniere und Bautruppen.
   (4) In Zusammenarbeit mit dem O Qu der Armee Bearbeitung der Verteilung der Pionierkampfmittel, des Pioniergeräts und der Stellungsbaustoffe unter frühzeitiger Anmeldung erforderlichen Eisenbahntransportraums beim O Qu.
   (5) Ausnutzung aller Hilfsquellen des Landes für den Straßen-, Brücken- und Stellungsbau im Benehmen mit den für die Verwaltung und Ausnutzung des Landes zuständigen Dienststellen. Die Entscheidung für alle Bauvorhaben innerhalb des Armeebereichs ist über ihn herbeizuführen.
   (6) Laufende Überwachung und Überprüfung der Feldbrauchbarkeit, Instandsetzung und sachgemäße Behandlung des Pioniergeräts.

b) Für die Heerespioniere und Bautruppen:
   (1) Bearbeitung der Offz.-Stellenbesetzung und des Offz.-Ersatzes im Rahmen der durch O. K. H./PA gegebenen Richtlinien.
   (2) Leitung der Versorgung auf folgenden Gebieten:
   Waffen und Gerät, Pionierkampfmittel, Bekleidung, Kraftfahrzeuge und Bereifung
   Hierfür laufen die Anforderungen und Zuweisungen über den A. Pi. Fü.

c) Für unmittelbar unterstellte Heerespioniere und Bautruppen:
   (1) Truppendienstliche Betreuung auf allen Gebieten.
   (2) Insbesondere Überwachung des Zustandes und der Instandsetzung von Waffen, Kraftfahrzeugen und Gerät in unmittelbarem Einvernehmen mit dem O Qu der Armee, der die Heerespioniere und Bautruppen auf bestimmte Instandsetzungsdienste anweist.

d) Für RAD.- und OT.-Einheiten:
   Lenkung des Einsatzes und militärische Betreuung (Ordensvorschläge usw.).

4. Der A. Pi. Fü. hat das Recht, Vorschläge zur Verleihung von Kriegsorden und -ehrenzeichen, Verwundeten- und Panzerkampfwagenvernichtungsabzeichen bei der hierfür zuständigen Kommandobehörde für alle im Bereich der Armee eingesetzten Heerespioniere, Bautruppen, RAD.- und OT.-Einheiten nach den hierfür vorgesehenen Bestimmungen einzureichen.

5. Der A. Pi. Fü hat das Recht, alle Truppenteile der Pioniere und Baueinheiten aufzusuchen und ihrem Dienst beizuwohnen. Seine Wahrnehmungen hat er den Kommandobehörden, denen diese Truppenteile unterstehen, mitzuteilen.

Zu den dem A. O. K. vorgelegten Zustandsberichten der Heerespioniere und Bautruppen nimmt er Stellung. Die Stellungnahme ist auf dem Dienstweg O. K. H./Gen St d H/Gen d Pi u Fest beim Ob. d. H. vorzulegen.

6. Beim Einsatz der Armee zum Ausbau einer ständigen Front obliegt dem hierfür im Armeebereich eingesetzten dienstältesten Festungspionieroffizier die Beratung des Oberbefehlshabers der Armee in allen Fragen der Landesbefestigung sowie die Sachbearbeitung in allen festungspioniertaktischen und -technischen Fragen und auf dem Gebiet des Nachschubs festungseigentümlicher Waffen und Geräte.

O. K. H., 5. 2. 43
— 15074/43 g — Gen St d H/Org Abt (II).

---

170. Dienststellung des Generals z.b.V. IV.

— H. M. 1942 Nr. 636. —

Streiche in der 3. Zeile »gegenüber allen Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres« und setze dafür »gegenüber den Soldaten und Beamten (Generalsrang ausgenommen) des Heeres«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 2. 43
$\frac{14\,b}{975/43}$ Tr Abt (I a).

171. Beförderung uk-gestellter oder aus dem aktiven Wehrdienst entlassener Wehrmachtbeamten (d.B.) und Anstellung uk-gestellter Beamtenanwärter (d.B.) als Wehrmachtbeamte d.B.

H. M. 1943 Nr. 22 gilt für Beförderung uk-gestellter und aus dem aktiven Wehrdienst entlassener Wehrmachtbeamten d.B. und Anstellung uk-gestellter Wehrmachtbeamtenanwärter d.B. sinngemäß. H. M. 1941 Nr. 154 wird aufgehoben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 2. 43
— B 25 e 19 — V 1 (VII, 1).

172. Auslandsurlaub Volksdeutscher nach Ungarn.

Die Verfügung O. K. W. 13. 2. 42 — 603/42 — AWA/W Allg (II a), H. M. 1942 Nr. 155 wird aufgehoben:

Urlauber dürfen in keinem Fall Waffen über die ungarische Grenze mitführen. Die Urlauber erhalten vor Grenzübertritt nach Ungarn ein Merkblatt über Beurlaubungen nach Ungarn.

O. K. H., 11. 2. 43
— 316/43 g — Gen St d H/Att Abt (Za).

173. Bezeichnung der Infanterie.

I. Sammelbegriff:	Einzelbezeichnung:
1. Infanteriekompanie:	Grenadierkompanie, Füsilierkompanie, Jägerkompanie, Gebirgsjägerkompanie.
2. Schwere Infanteriekompanie:	Maschinengewehrkompanie, Infanteriegeschützkompanie, Infanterie-Panzerjägerkompanie, schwere Jäger- und Gebirgsjägerkompanie, Fliegerabwehrkompanie, Infanterie-Schallmeßtrupp.
3. Infanteriebataillon:	Grenadierbataillon, Füsilierbataillon bzw. (mot), Jägerbataillon, Gebirgsjägerbataillon, Fliegerabwehrbataillon.
4. Infanterieregiment:	Grenadierregiment, Füsilierregiment bzw. (mot), Jägerregiment, Gebirgsjägerregiment.
5. Infanteriedivision:	Infanteriedivision, Jäger- und Gebirgsdivision.

In den Vorschriften und Merkblättern sind die oben aufgeführten Sammelbegriffe als Dachbegriff zu wählen.

Die Einzelbezeichnungen werden angewandt, soweit es sich um die Herausstellung von Sonderaufgaben für Inf. (mot), Jäger- und Gebirgseinheiten handelt.

Die Bezeichnung »Schütze« in Vorschriften und Merkblättern bleibt wie bisher, z.B. »Richtschütze«, »Ladeschütze«.

II. Vorstehende Begriffe finden für das Ersatzheer sinngemäß Anwendung.

Beispiel:

Sammelbegriff:	Einzelbezeichnung:
1. Infanterie-Ersatzkompanie:	Grenadier-Ersatzkompanie, Füsilier-Ersatzkompanie usw.

O. K. H., 7. 2. 43
— 1457/43 — AHA I a (I).

174. Festungsnachschubstäbe.

Mit Verfügung O. K. H. Gen St d H/Org Abt (II) Nr. 15563/43 g vom 28. 1. 43 werden die Festungsnachschubstäbe wie folgt umbenannt:

Festungsnachschubstab Ost
(Sitz Berlin)
untersteht Ch H Rüst u. BdE
in Festungsnachschubstab 1,

Festungsnachschubstab West
(Sitz Wiesbaden)
untersteht Ch H Rüst u. BdE
in Festungsnachschubstab 2,

Festungsnachschubstab Paris
untersteht Insp. d. Landesbef. West (Bereich Ob. West)
in Festungsnachschubstab 3,

Festungsnachschubstab Rußland
untersteht Fest. Pi. Kdr. II (Bereich Ob. Südost)
in Festungsnachschubstab 4.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 2. 43
$\frac{11\,c\,46}{1412/43\,g}$ In Fest (I a 1).

175. Versetzung von Soldaten des Heeres bei Beginn, Beendigung bzw. Aussetzung des Strafvollzugs sowie bei Beginn und Beendigung der Straflagerverwahrung.

A. Bei Beginn der Strafverbüßung bzw. Straflagerverwahrung.

I. Feldheer.

a) Verfahren:

1. Soldaten des Feldheeres verbüßen Freiheitsstrafen (einschl. Straflagerverwahrung) in der Regel in Wehrmachtstrafvollzugseinrichtungen, die im Bereiche des Feldheeres eingesetzt sind.

Sie werden in diesem Falle bei ihren Truppenteilen überplanmäßig weitergeführt und gelten zur Vollzugseinrichtung kommandiert.

Dasselbe gilt, wenn Soldaten einer Feldtruppe über ein Wehrmachtgefängnis des Heimatkriegsgebietes einer Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung im Felde überwiesen werden.

2. Ordnet der Gerichtsherr ausnahmsweise aus besonderem Anlaß die Strafvollstreckung in einem Wehrmachtgefängnis des Heimatkriegsgebietes an, so wird der Verurteilte durch die Division usw. papiermäßig zum zuständigen Ersatztruppenteil versetzt (H. Dv. 75 Abschn. 20 Ziff. 5), wenn die Verbüßungsdauer mehr als 6 Wochen beträgt.

Der Ersatztruppenteil führt diese Versetzten beim Ersatzpersonal der Stammeinheit.

b) Listenführung:

1. Bei Einlieferung in eine Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung im Felde (vgl. A. I a 1):

Es übersenden der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung:

aa) der Truppenteil:

Soldbuch (vorschriftsmäßig ausgefüllt, besonders den Bekl. Nachweis S. 6 bis 7, aber auch S. 4 — Ersatztruppenteil —, S. 9 — Impfung — und S. 18 — Gebührnisse),
Stammrollenauszug,
Strafbuchauszug,
Strafregisterauszug — soweit vorhanden —,
Beurteilung,
Vergleichsmitteilung,
Verfügung des dafür zuständigen Disziplinarvorgesetzten über die etwaige Prüfung der Frage der Dienstgradherabsetzung nach § 37 der H. Dv. 3/9.

bb) das Heeresgericht:

Einstellschein 1,
beglaubigte Abschrift der Urteilsformel (Strafverfügung),
einfache Abschrift des vollständigen Urteils (Gründe),
beglaubigte Abschrift der Überweisungsverfügung (bei Überweisung in Straflagerverwahrung).

2. Bei Versetzung zum Ersatztruppenteil (vgl. A I a 2):

Es übersenden

aa) der Truppenteil dem Ersatztruppenteil:

Wehrpaß (vorschriftsmäßig ausgefüllt), sonstige Personalpapiere,
Strafbuchauszug;

der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung:

Soldbuch usw. wie oben A I b 1 aa;

bb) das Heeresgericht der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung:

wie oben A I b 1 bb.

II. Ersatzheer:

a) Verfahren:

Soldaten des Ersatzheeres sind bei Strafvollstreckung

1. soweit sie einem Ersatztruppenteil angehören, beim Ersatzpersonal der Stammeinheit zu führen;
2. soweit sie anderen Truppenteilen oder Dienststellen angehören,

zum zuständigen Ersatztruppenteil zu versetzen und dort ebenfalls beim Ersatzpersonal der Stammeinheit zu führen.

Auch sie gelten zur Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung kommandiert.

b) Listenführung:

1. Beim Verbleib beim Ersatztruppenteil (A II a 1) sind der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung zu übersenden:

aa) vom Ersatztruppenteil:

wie oben A I b 1 aa;

bb) vom Heeresgericht:

wie oben A I b 1 bb.

2. Bei Versetzung zum zuständigen Ersatztruppenteil:

Es sind zu übersenden:

aa) vom Truppenteil oder der Dienststelle dem zuständigen Ersatztruppenteil:

sämtliche Karteimittel (Wehrpaß, Wehrstammbuch, G-Buch, V-Karte), Strafbuchauszug;

bb) der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung:

wie oben A I b 1 aa;

cc) vom Heeresgericht:

der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung wie oben A I b 1 bb.

B.

Bei Entlassung aus dem Strafvollzug.

I. Feldheer:

a) Verfahren:

1. Nach Strafverbüßung oder bei Strafaussetzung zur Bewährung bei der Truppe bestimmt das Armeeoberkommando bzw. das Heeresgruppenkommando (für die im Bereich des Heeresgebietes eingesetzten Abteilungen), wohin der zu Entlassende in Marsch zu setzen ist.

Im allgemeinen treten die Entlassenen zu ihren früheren Fronttruppenteilen zurück.

In anderen Fällen — insbesondere wenn der frühere Truppenteil des zu Entlassenden aus dem Armeebereich ausgeschieden ist oder wenn der zu Entlassende aus dem Ersatzheer stammt — bestimmt das A. O. K. bzw. Heeresgruppenkommando einen anderen Truppenteil seines Bereichs, zu dem der zu Entlassende zu versetzen ist. Ist hiernach eine Versetzung vom Ersatz- zum Feldheer notwendig, so ist nach H. M. 1942 Nr. 1107 Abschn. C 3 zu verfahren.

Die Wehrmachtstrafvollzugseinrichtungen im Felde haben daher rechtzeitig vor dem Entlassungstermin eines jeden Wehrmachtstrafgefangenen beim übergeordneten A. O. K. die Bestimmung des Truppenteils der Stammwaffe zu beantragen, zu dem er in Marsch gesetzt werden soll. In diesem Antrag sind die genauen Personalien, Tauglichkeitsgrad, Ausbildungsstand, frühere Verwendung des zu Entlassenden anzugeben, eine Beurteilung ist beizufügen.

Über die Anträge ist schnellstens zu entscheiden.

2. Die für die Versetzung zur Bewährungstruppe nach dem Führererlaß vom 21. 12. 1940, dessen 1. bis 3. Durchführungsverordnung sowie den Ausführungsbestimmungen des Heeres dazu geltenden Bestimmungen bleiben unberührt.

Die Bewährungsmannschaften sind also stets zum Inf. Ers. Batl. 500, z. Z. Skierniewice im Gen. Gouv., zu versetzen. Von dort erfolgt ihre Versetzung zu den Feldbatl.

b) Listenführung:

1. In jedem Falle übersendet die Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung dem Truppenteil, zu dem der Wehrmachtstrafgefangene in Marsch gesetzt wird:
   Vergleichsmitteilung,
   Strafbuchauszug,
   Strafregisterauszug, soweit vorhanden,
   einfache Abschrift des gerichtlichen Urteils mit Gründen,
   Beurteilung,
   Merkblatt über die Behandlung der Soldaten nach Entlassung aus dem Strafvollzug.

   Das vorschriftsmäßig ausgefüllte Soldbuch (besonders der Bekl.-Nachweis S. 6 und 7) ist dem Entlassenen bei seiner Inmarschsetzung zur Truppe auszuhändigen.

   Die Entlassung aus dem Wehrmachtstrafvollzug ist gleichzeitig dem vollstreckenden Gerichtsherrn mitzuteilen.
2. Ist der zu entlassende Wehrmachtstrafgefangene zu einem anderen Truppenteil als dem, dem er während des Strafvollzugs angehörte, in Marsch zu setzen, so benachrichtigt die Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung auch den alten Truppenteil von der erfolgten Versetzung und Inmarschsetzung unter Hinweis auf diesen Erlaß mit der Bitte, die Karteimittel sofort dem neuen Truppenteil vorschriftsmäßig ausgefüllt und abgeschlossen zu übersenden.

II. Ersatzheer.

a) Verfahren:

Der Wehrmachtstrafgefangene ist nach Entlassung aus dem Strafvollzug in einer Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung des Heimatkriegsgebietes zu seinem zuständigen Ersatztruppenteil in Marsch zu setzen.

Durch das zuständige Stellv Gen. Kdo. ist er von diesem mit dem nächsten Transport dem Feldheer zuzuführen, sobald Tauglichkeitsgrad und Ausbildungsstand es zulassen.

Dort ist er gegebenenfalls bis zum Freiwerden einer Planstelle überplanmäßig zu führen (s. H. M. 1943 Nr. 128).

Die Wehrmachtstrafvollzugseinrichtungen weisen die Ersatztruppenteile bei Übersendung der Pers. Papiere in jedem Einzelfalle auf diese Bestimmungen hin.

b) Listenführung:
wie B I b 1.

C. Schlußbestimmungen.

1. Als Versetzungstag gilt jeweils der Einlieferungs- bzw. Entlassungstag bei der Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung.

2. Die von der Truppe unmittelbar oder über eine Wehrmachtstrafvollzugseinrichtung zur Weiterleitung in eine Feldstr. Gef. Abt. oder ein Feldstraflager einzuliefernden Soldaten sind abweichend von der allgemeinen Regelung (H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 482 und 830) feldmarschmäßig ohne Waffen in Marsch zu setzen (H. M. 1942 Nr. 739).

3. Ihre Erkennungsmarken haben die bestraften Soldaten wie jeder Soldat stets vorschriftsmäßig zu tragen.

4. Versetzungen von Soldaten wegen eines schwebenden kriegsgerichtlichen Verfahrens sind ohne Zustimmung des Gerichtsherrn unzulässig.

Der Entscheidung des Gerichtsherrn darf unter keinen Umständen durch Abschieben des Beschuldigten vorgegriffen werden.

5. Die Wehrmachtstrafvollzugseinrichtungen im Felde überweisen Wehrmachtstrafgefangene, die aus dem aktiven Wehrdienst zu entlassen sind, zur Durchführung der Entlassung dem Wehrm. Gef. des Heimatkriegsgebietes, das nach dem Strafvollstreckungsplan (H. M. 1942 Nr. 1034) zuständig ist.

6. Die Bestimmungen dieser Verfügung gelten sinngemäß für die Straflagerverwahrung.

Die für die Überführung von Straflagerverwahrten in den Strafvollzug gegebenen Anordnungen bleiben unberührt.

An die Polizei abzugebende Verwahrte sind dem Wehrmachtgefängnis Torgau-Fort Zinna zuzuleiten, das die Überweisung an die Polizei beschleunigt durchzuführen hat.

7. Es wird verwiesen:
   a) wegen der bei Versetzungen und Kommandierungen zu erstattenden Meldungen auf H. M. 1942 Nr. 1107 Abschn. D 4 und Nr. 52;
   b) wegen der Versetzung disziplinar bestrafter Soldaten zum Feldsonderbatl. auf H. M. 1942 Nr. 146, 159, 589 und 686;
   c) wegen der Behandlung der aus dem Wehrmachtstrafvollzug entlassenen Soldaten auf das Merkblatt hierüber vom 30. 4. 1942 (O. K. W. — B 54 e — AHA/Ag H/Str II Str 878/42).

8. Die Erlasse H. M. 1940 Nr. 14 und 727, H. M. 1941 Nr. 151 und 294 werden mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt und sind zu streichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 29. 1. 43
54 e 10 Strafv. i. Kr. / Str. 2499/42 Tr Abt (Str II).

---

176. Merkblatt für zur Entlassung kommende Soldaten.

Im Merkblatt für zur Entlassung kommende Soldaten — abgedruckt in der H. Dv. 82/5 b Seite 62 sowie in den Demob. Best. Heer Seite 269 — ist der Abschnitt 2. (»Sonstige Anmeldungen«) durch folgenden neuen Absatz handschriftlich zu ergänzen:

»Soldaten, die nach ihrer Entlassung das vor der Einberufung bestandene Beschäftigungsverhältnis nicht fortsetzen und auch nicht spätestens innerhalb von drei Wochen eine neue versicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, müssen sich wegen Wahrung ihrer Rechte aus der Krankenversicherung (freiwillige Weiterversicherung) inner-

halb dieser Frist mit der Krankenkasse in Verbindung setzen, bei der sie vor der Einberufung versichert waren.«

Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 2. 43
— 7070/43 — AHA/Demob/Tr Abt (V).

177. Geburtsort-Eintrag im Soldbuch.

(Hier: ehem. russ. Kriegsgefangene.)

Bei ehemaligen russischen Kriegsgefangenen deutscher Herkunft (Wolgadeutschen usw.), die als Soldaten in die deutsche Wehrmacht eingestellt werden und einen russischen Geburtsort haben, ist auf Seite 2 des Soldbuches (erste Zeile) der Ort der Geburt ganz wegzulassen und nur das Datum der Geburt einzusetzen.

Falls Eintrag eines russischen Geburtsorts bereits erfolgt sein sollte, ist dem betreffenden Soldaten ein neues Soldbuch auszustellen, das alte zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 2. 43
— 12149/43 — Tr Abt (V).

178. Ortsklasseneinteilung.

Auf Grund des § 12 Abs. 4 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 16. 12. 1927 in der Fassung des Gesetzes zur Anpassung des Ortsklassenverzeichnisses an die veränderten Verhältnisse vom 24. 5. 1940 hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 9. 1. 1943 A 4541 — 15408 IV geh. für den zum Kreis Zwettl im Reichsgau Niederdonau gehörigen Heeresgutsbezirk Truppenübungsplatz Döllersheim mit Wirkung ab 1. 4. 1943 die Ortsklasse B festgesetzt.

In das Ortsklassenverzeichnis für militärische Anstalten im Großdeutschen Reich (H. M. 1941 Nr. 423) ist unter Reichsgau Salzburg aufzunehmen:

Reichsgau Niederdonau
Kreis Zwettl
Tr. Üb. Pl. Döllersheim
Heeresgutsbezirk ..... B.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 2. 43
60 b 12 Ortskl / 56/43 g Z (III 4).

179. Waffenmeistergerät.

Bei Artillerie-Abteilungsstäben (mot) und Batterien (E) steht ein Satz b allgemeines Waffenmeistergerät für Geschütze, Anlage A 3605 (an Stelle des Satzes nach Anlage A 3603) zu, dazu Satz p Betriebsstoffe und Reinigungsgerät für Waffenmeisterei, Anlage A 5655. Der Satz Werkstoffe für Waffenmeisterei (Anlage J 4831) entfällt.

Danach fehlende Anlagen sind bei der zuständigen F. V. St. anzufordern. Austausch der Sätze auf dem Nachschubdienstweg.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 2. 43
— 10718/43 — AHA V.

180. Fortfall des Klarinoltuches und Staubpinsels.

Das Klarinoltuch und der Staubpinsel fallen bei allen Beobachtungs- und Vermessungsgeräten fort.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
— 72/88 (Ha 24/9) — AHA V/StAN (IV).

181. Anstrich des Heeresgeräts.

1. Gerätanstrich. An Stelle des bisherigen Gerätanstrichs, dunkelgrau-dunkelbraun, der für Kriegsdauer in einfarbig dunkelgrau abgeändert worden ist, sowie an Stelle des Gerätanstrichs braun-grau für die Truppen in Afrika und auf Kreta tritt für Großgerät mit sofortiger Wirkung der Anstrich

dunkelgelb nach Muster.

Nummer der RAL-Farbtonkarte für dieses dunkelgelb wird später festgesetzt. Muster sind beim Heereswaffenamt Wa J Rü (W u G 1/V), Berlin W 15, Sächsischestr. 8, anzufordern.

Für Kleingerät, das in Fahrzeugen mitgeführt wird (z. B. Nachrichtengerät, Vorratkasten, Werkzeugkasten, Kasten und Koffer des Veterinärgeräts, Aktenkasten) ist der bisherige Anstrich bis auf weiteres beizubehalten.

Für den Anstrich ist zu verwenden

P-Farbe nach TL 6321 für Panzerkampfwagen,
W-Farbe nach TL 6320 für Funk- und Nachrichtengerät,
Deckfarbe nach TL 6337 für Gerät aus Magnesiumlegierungen (z. B. Elektronräder an Geschützen),
im übrigen Kunstharzfarbe nach TL 6317 B.

Entgegenstehende Bestimmungen treten außer Kraft.

2. Tarnanstrich. Die Tarnung des Geräts durch Auftragen entsprechender Farben nach den jeweiligen Feldverhältnissen ist Sache der Truppen. Hierzu sind von den Truppen Tarnpasten (3) mitzuführen in folgenden Farben

olivgrün nach Farbtonkarte des R. L. M. für Tarnfarben (Gebäude- und Bodentarnung),
rotbraun, RAL 8017,
dunkelgelb nach Muster wie in Ziffer 1.

3. Die Tarnpasten nach Ziffer 2 werden an die Truppen im Nachschubwege abgegeben. Zur Berechnung der Gesamtmenge für jede Einheit gelten folgende Pauschalsätze

	olivgrün kg	rotbraun kg	dunkelgelb kg
einsp. Fahrzeug	0,5	0,5	0,5
zwei- und mehrsp. Fahrzeug (auch Protzfahrzeug)	1,0	1,0	1,0
Geschütz bis 7,5 cm Kal. einschließlich	0,5	0,5	0,5
Geschütz bis 10,5 cm Kal. einschließlich	1,0	1,0	1,0
Geschütz bis 21 cm Kal. einschließlich	1,5	1,5	1,5
Geschütz über 21 cm Kal. ...	2,0	2,0	2,0
Nebelwerfer jeder Art	1,0	1,0	1,0
schw. Wurfgerät (für je 10 Gestelle)	1,0	1,0	1,0
Panzerkampfwagen	2,0	2,0	2,0
Pkw.	0,5	0,5	0,5
Lkw. bis 2 t	1,0	1,0	1,0
Lkw. über 2 t	1,5	1,5	1,5
1-achs. Anhänger	0,5	0,5	0,5
2-achs. Anhänger	1,0	1,0	1,0

Abgabe der Tarnpasten erfolgt in Packgefäßen von 2 und 20 kg. Die Gesamtmenge je Einheit ist auf eine durch 2 teilbare Zahl abzurunden, bei Mengen über 20 kg sind zunächst Packgefäße von 20 kg, für den Rest solche von 2 kg anzusetzen.

Es muß im Hinblick auf die bestehende Rohstoff-, Fertigungs- und Transportlage den Truppen zur Pflicht gemacht werden, mit Farbe und Tarnpasten sorgsam umzugehen und den Verbrauch auf das dringend Notwendige zu beschränken.

4. In welchen Formen die Tarnpasten aufzutragen sind, wird dem Ermessen der Truppen überlassen. Es wird meistens darauf ankommen, die Fläche eines Geräts (Fahrzeugs) durch verschiedene Farben für die Sicht zu zerteilen.

Im allgemeinen hat sich das Auftragen in größeren Farbflecken unter Vermeidung jeder Regelmäßigkeit (»wolkenartig«) bewährt.

Die Tarnpasten sind im Anlieferungszustand oder nach Zugabe von Wasser oder Treibstoff zu verwenden. Sie können außer mit Pinsel auch mit Behelfsmitteln (Bürsten, Lappen) aufgetragen werden und sind nach kurzer Zeit trocken. Sie eignen sich auch zum Tarnen von Wagenplanen.

Soweit eine Beseitigung aufgetragener Tarnpasten notwendig ist, kann sie mit Treibstoff vorgenommen werden.

5. Die Wintertarnung (in schneebedecktem Gelände) besteht bis auf weiteres in weißem Anstrich mit Emulsionsfarbe nach TL 6345. Alles Gerät, das bis Ende Februar 1943 an die Feldtruppen abgegeben wird, ist vor Absendung mit diesem Anstrich zu versehen. Einführung weißer Tarnpaste zur Wintertarnung wird später angeordnet.

6. Übergangsbestimmungen.

a) Gerät in Neufertigung, das etwa schon den bisherigen Anstrich erhalten hat, ist vor Ablieferung nach Ziffer 1 umzustreichen oder — Gerät aus Webstoff — umzufärben.

b) Gerät in den Beständen ist nur noch mit Anstrich oder Färbung nach Ziffer 1 abzugeben. Dieses Gerät ist außerdem mit weißer Emulsionsfarbe zu überstreichen, soweit es bis Ende Februar 1943 abgesendet wird (5).

c) Bei den Feldtruppen wird der Anstrich des dort bereits vorhandenen Geräts (dunkelgrau oder — bei Truppen in Afrika und auf Kreta — braun-grau) nicht geändert. Notwendige Tarnung ist mit Tarnpaste (2 bis 4) durchzuführen.

d) Bei den Ersatz- und Besatzungstruppen ist das Gerät alsbald mit neuem Anstrich nach 1 zu versehen. Die hierzu erforderliche Farbe (1 Abs. 4) sowie die zustehende Tarnpaste (2, 3) ist von den Truppenteilen im Nachschubwege anzufordern. Umfärben von Wagenplanen muß jedoch mit Tarnpaste erfolgen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 2. 43
— 72/88/16 — In 2 (V).

182. M. G. 34 für Schütz. Pz. Wg.

Das in den Schütz. Pz. Wg. aller Arten eingebaute M. G. 34 erhält folgende Ausstattung:

Zub. u. Vorr. Sach., Satz für ein M. G. 34 als le. M. G. im Schütz. Pz. Wg.

1	Bezug für M. G. 34	J 67376
1	Hülsensack 34	J 67292
1	Laufschützer 34 oder 43	J 64296
1	Lauf, vollst.	J 64230
3	Patr. Kast. 41 für M. G.[1])	J 67402
4	Gurttrommeln 34	J 67100
2	Gurttrommelträger	J 67120
7	Einführstücke[1])	J 67311
22	Zwischenstücke (für 50 Patr.)[1]) ..	J 67316
1	Patr. Kast. 41 für M. G. ..... mit 1 Petr. Beh., 1 Öl Beh.	J 67402
1	Werkzeugtasche 34 mit Inh. .... nach Anlage J 327.	J 67365

Bei der Abgabe von Schütz. Pz. Wg. ist bereits hiernach zu verfahren.

Ausgabe einer Anlage zur A. N. (Heer) folgt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 43
— 72 d 50/54 — In 2 (II d).

[1]) Bei Schütz. Pz. Wg. mit Panzerschild an Stelle der M. G. Laf. auf Schütz. Pz. Wg. fallen:
1 Patr. Kast. 41,
1 Einführstück,
6 Zwischenstücke
fort

Außerdem:

1	Erg. Kast. für M. G. 34 mit Inh. ..... nach Anlage J 338.	J 68601

183. Deckungszielgerät.

Das Deckungszielgerät wird eingeführt.

Benennung: Deckungszielgerät.
Abkürzung: Deck. Zielger.
Kurzbenennung: DZG.
Stoffgliederungsziffer: 1.
Gerätklasse: J.
Anforderungszeichen: 1 — 7132 J.
Gewicht des Gerätes: 5,7 kg.

Das Deckungszielgerät ermöglicht ein Beobachten des Stellungsvorgeländes und Zielen und Schießen mit Schußwaffen 98, Gew. 41 und Selbstladegewehren 258 (r) und 259 (r) aus der Deckung. Durch das Gerät wird das Auge des Schützen um 33 cm unter die Visierlinie verlegt.

Zum Nachladen muß die eingespannte Waffe etwas zurückgenommen werden.

Das Nähere über das Deckungszielgerät ist aus der Vorschrift D 1852 — Deckungszielgerät, Beschreibung, Handhabung und Behandlung — zu ersehen. Jedem Deckungszielgerät wird eine Vorschrift beigegeben.

Die Ausstattung mit Deckungszielgeräten wird besonders angeordnet. Anforderungen seitens der Truppe haben zu unterbleiben.

Für das Ersatzheer sind Deckungszielgeräte nicht vorgesehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 43
— 762/43 — In 2 (II b).

184. K 98 k mit handelsüblichem Zielfernrohr.

Die Gren.- (Füsilier-), Jäger-, Geb. Jäger-, Panz. Gren.-, Krad. Schütz.- und Radf. Kp. der Feldtruppe werden neben dem K 98 k — Zf 41 mit K 98 k mit handelsüblichem Zielfernrohr und entsprechender Halterung ausgestattet.

Das Nähere über diese Waffe ist aus der Vorschrift D 136/2 — K 98 k mit handelsüblichem Zielfernrohr — Beschreibung, Handhabung und Verwendung — zu ersehen.

Die Ausstattung mit diesen Gewehren wird besonders angeordnet. Jeder Waffe wird eine Vorschrift beigegeben.

Anforderungen seitens der Truppe haben zu unterbleiben.

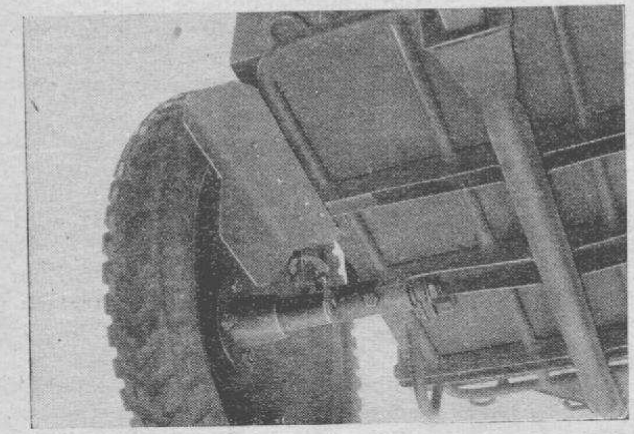
O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 2. 43
— 578/43 — In 2 (II b).

---

185. Infanterie-Karren (Jf. 8).

Um das Blockieren der Räder durch die zwischen Rad und Kastenboden bei nassem, schwerem Boden haftenbleibende Erde zu verhindern, können durch den Truppenwaffenmeister Abstreifer nach anliegenden Zeichnungen angefertigt und am Inf.-Karren (Jf. 8) angebracht werden.

Die Anbringungsart und die Stellung der Abstreifer am Fahrzeug ist aus den anliegenden Bildern ersichtlich.



Der Abstand zwischen »Innenkante Reifenprofil« und »Abstreifer« beträgt 10 bis 15 mm.

An den Fahrzeugen älterer Fertigung mit abweichender Bauart Anbringung der Abstreifer in ähnlicher Form.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 2. 43
— 75 — In 2 (III c).

---

186. Einführung des Aufschlagzünders 1 (0,15).

Bei der Munition der le. F. H. 18 kann an Stelle des A. Z. 23 v (0,15) der A. Z. 1 (0,15) verschossen werden.

Der Zünder ist rohr-, lade- und transportsicher.

Da der A. Z. 1 (0,15) die Form und das Gewicht des A. Z. 23 v (0,15) hat, kann der A. Z. 1 mit den Schußtafeln des A. Z. 23 v (0,15) verschossen werden.

Zum Stellen des Zünders dient der Stellschlüssel für A. Z. 23. Die Breite der Schneide ist von 8 mm auf 6 mm zu verkleinern.

Geschosse mit A. Z. 1, bei denen die Abschlußplatte beschädigt ist oder fehlt und Zünder, bei denen der Blechmantel des Zünders stark eingedrückt ist, dürfen nicht verschossen werden, sind aber transportsicher.

Die Schußtafel wird durch Deckblätter vervollständigt werden.

Ch H Rüst u. BdE, 3. 2. 43
$\frac{74\,c\ 12/14}{1125/43}$ In 4 (Mun I).

---

187. Scherenfernrohr 14 Z für Sfl.

Bei sämtlichen Sturmgeschützen fällt der Meßkreis (A 60421) beim Scherenfernrohr 14 Z für Sfl. fort.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 6. 2. 43
— 79 — In 4 (S I c).

---

188. Einführung der Feldhaubitzgranate Brand.

Für die le. F. H. 18 wird ein Brandgeschoß eingeführt.

Benennung: Feldhaubitzgranate Brand,
Kurzbenennung: F. H. Gr. Br.,
Stoffgliederung: 13,
Gerätklasse: A.

Die F. H. Gr. Br. hat FES-Führung und besitzt außer der neuentwickelten Brandladung — an Stelle der Sprengladung — alle Teile der normalen F. H. Gr.

Die Brandladung besteht aus einer Blechbüchse, worin sich die Brandmasse befindet. Diese Büchse wird mit Magnesiakittmischung in dem Geschoß festgelegt. Durch die Detonation der gr. Zdlg. C/98 wird das Geschoß genügend zerlegt.

Das mittlere schußtafelmäßige Geschoßgewicht beträgt etwa 15,18 kg.

Der Geschoßanstrich ist feldgrau. Zur Kennzeichnung erhält das Geschoß die Buchstaben »Br.« in schwarzer Farbe an zwei sich gegenüberliegenden Stellen des Geschoßmantels aufgetragen und einmal eingeprägt.

Eine F. H. Gr. Br. wird in den Geschoßkorb der le. F. H. nach Zeichnung 13 B 4513 oder in dem Geschoßkasten 10 nach Zeichnung 1 VI d C 943 verpackt.

Die Einlagerung der F. H. Gr. Br. muß gesondert von der anderen Munition erfolgen. Holzschuppen sind hierfür nicht geeignet.

Die Vorschrift für die Anfertigung D 420/301 und das Merkblatt H. Dv. 481/26 werden ergänzt.

Die Schußtafeln 119/156 und 119/151 werden durch Deckblätter oder besondere Anlage vervollständigt werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 6. 2. 43
$\frac{74\,c\ 12/14\,g.}{15491/42\,g.}$ In 4 (Mun I).

---

189. Einführung der K. Gr. rot Deut für Geb. G. 36.

a) Für das Geb. G. 36 ist ein Deut-Geschoß entwickelt worden, das eingeführt wird unter Benennung:

Kanonengranate rot Deut,
Kurzbenennung: K. Gr. rot Deut.

Das Geschoß hat den Zweck, den zur Unterstützung des Erdkampfes eingesetzten Fliegern Ziele anzuweisen. Weiterhin kann das Geschoß zur Zielanweisung für rückwärts eingesetzte eigene Erdtruppen verwendet werden.

Stoffgliederung: 13,
Gerätklasse: A.

b) Die K. Gr. rot Deut besteht aus dem Geschoß mit der Ausstoßbüchse, die den Schwelsatz enthält, der beim Wirken des Geschosses einen blauen Rauch entwickelt. Das Geschoß hat den Dopp. Z. S/60 s.

c) Für Fliegeranweisung ist der Zünder so einzustellen, daß das Geschoß die Ausstoßbüchse in 80 bis 250 m über dem Erdboden ausstößt, die dann auf dem Erdboden eine blaue Wolke von 1 bis 2 Minuten Schweldauer erzeugt. Zur Zielanweisung für rückwärtige Einheiten ist durch entsprechende Zündereinstellung der Ausstoßvorgang in 200 bis 400 m Höhe über den Erdboden zu verlegen, so daß die auf der Flugbahn der Ausstoßbüchse entstehende Rauchfahne und eine Schwelwolke am Auftreffpunkt auf das Ziel hindeuten.

d) Das schußtafelmäßige Geschoßgewicht beträgt 5,80 kg. Die Geschosse sind gekennzeichnet mit »Deut«, entsprechend der Farbe der Schwelwolke in blau, und bei Geschossen mit FES-Führung mit »FES«.

e) Sechs K. Gr. rot Deut, sechs Hülsenkart., sechs gefüllte Blechbüchsen für Sonderkart. 5 des Geb. G. 36 und drei Büchsen für Kartuschvorlagen des Geb. G. 36 (Inhalt je 3 Stück) werden in den Munitionskasten des Geb. G. 36 verpackt.

f) Die Geschosse sind nach der Vorschrift D 420/106 — Anfertigung der Deut-Munition — zu laborieren.

g) Eine vorläufige Kommandotafel für das Geb. G. 36 ist aufgestellt und wird als Anhang zur Schußtafel H. Dv. 119/222 herausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 6. 2. 43
$\frac{74\,c\,12/14\,g}{978/43\,g}$ In 4 (Mun I).

---

190. Einführung des Digl. R. P. — G 0,75 — (450 · 3,1/1,5) für s. 10 cm K. 18 und lg. 10 cm K. (T).

Für die kleine und mittlere Ladung der
s. 10 cm K. 18 und
lg. 10 cm K. (T)
wird an Stelle des eingeführten
Digl. R. P. — G 0,5 — (450.3,1/1,5)
das
Digl. R. P. — G 0,75 — (450.3,1/1,5)
eingeführt.

Irgendwelche ballistischen Änderungen treten dadurch nicht ein.

Das Digl. R. P. — G 0,75 — (450.3,1/1,5) hat gegenüber dem Digl. R. P. — G 0,5 — (450.3,1/1,5) den Vorteil der Mündungsfeuerfreiheit auch in Rohren mit hoher Schußbelastung.

Deckblätter zur H. Dv. 119/411 werden voraussichtlich Anfang März 1943 erscheinen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 2. 43
$\frac{74\,c\,12/14\,g}{1638/43\,g}$ In 4 (Mun I).

---

191. Flakmunition für Üb.-Zwecke für die Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 43.

1. Für die weitere Ausbildung der Heeresflak-Artl. in der Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 1943 wird Flakmunition für Übungszwecke in nachstehendem Umfange zur Verfügung gestellt:

A. Den Heeresflak Bttrn. im Heimatgebiet

a) je 2 cm Flak für Teile des Feldheeres in der Heimat

für einen Monat
60 — Sprgr. Patr. Üb. L'spur
60 — Sprgr. Patr. Üb. o. L'spur
80 — 2 cm Platzpatronen,

b) je 3,7 cm Flak
150 — 3,7 cm Sprgr. Patr. (Bl) L'spur
100 — 3,7 cm Sprgr. Patr. 18 (Brisanz)
36 — 3,7 cm Platzpatronen,

c) je 8,8 cm Flak
20 — Schuß Brisanzmunition
20 — Schuß Übungsmunition.
Für Übungsschießen gegen Erd- und Seeziele
10 — 8,8 cm Sprgr. Patr. mit A. Z. 23/28.
9 Schuß Grundstufenmunition rechnen auf diese 50 Schuß an.

d) Die Übungsmunition zu a) für 2 cm Flak ist über das Stellv. Gen. Kdo. beim Ch H Rüst u. BdE/AHA/In 2 anzufordern. Auf Erlaß Ch H Rüst u. BdE Nr. 5623/41 g AHA/In 2 VII wird Bezug genommen

Die Übungsmunition zu b) und c) für 3,7 cm Flak und 8,8 cm Flak ist über das Stellv. Gen. Kdo. beim Ch H Rüst u. BdE (AHA/Fz In) anzufordern.

2. Übungsmunition für neu aufzustellende H. Flak-Artl Einheiten:

Die unter A a) bis c) angegebenen Munitionsmengen werden auch für die in der Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 1943 neu aufzustellenden H. Flak-Artl. Einheiten zur Verfügung gestellt.

B. Heeresflak-Ausbildungs-Bttrn.

a) je 2 cm Flak
Übungsmunition einschließlich der Munition für Belehrungsschießen gemäß Erlaß Ch H Rüst u. BdE Nr 4200/40 g AHA/In 2 VII vom 6. 12. 1940 S 3, Abschnitt H Schießen mit 2 cm Flak,

b) je 3,7 cm Flak
150 — 3,7 cm Sprgr. Patr. Bl. L'spur
40 — 3,7 cm Platzpatronen,

c) je 8,8 cm Flak
15 — 8,8 cm Man. Kartuschen.
Für Übungsschießen gegen Erd- und Seeziele
10 — 8,8 cm Sprgr. Patr. mit A. Z. 23/28.

d) Die Übungsmunition zu a) für 2 cm Flak ist über Stellv. Gen. Kdo. bei den in den H. M. 1941 Nr. 21 angegebenen zuständigen H. Muna

anzufordern. Die Übungsmunition zu b) und c) für 3,7 cm Flak und 8,8 cm Flak ist wie zu A. d) anzufordern.

3. In den Munitionsanforderungen sind Zeit und Ort der Bereitstellung anzugeben.

4. 2 cm und 3,7 cm Platzpatronen dürfen nur angefordert werden, soweit Pl. Patr. Geräte vorhanden sind.

5. Im Zuge der befohlenen Einsparungen und Vereinfachungen werden Pzgr. Patr. (Üb.) für die Dauer des Krieges nicht mehr gefertigt. Die derzeitige Munitionslage bedingt, daß die Munition für den Funktionsbeschuß der 2 cm und 3,7 cm Flak aus der Übungsmunition genommen werden muß. Der Funktionsbeschuß ist im Rahmen der Ausbildung durchzuführen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 2. 43

$\frac{74\,c\,50}{1586/43}$ In 4 (Mun III).

192. Meßeinrichtungen zum Prüfen der Füllung des Rohrvorholers bei Beutegeschützen.

Sämtliche nach Zeichnung 4 VI 03975 gefertigten Meßeinrichtungen zum Prüfen der Füllung des Rohrvorholers sind mit einer 2 mm Entlüftungsbohrung, 16 mm vom oberen Rand des Anschlußstutzens für das Manometer entfernt, nach anliegender Zeichnung 4 VI D 03 975—i zu versehen.

Dies gilt für die Meßeinrichtung für

10,5 cm K 331 (f) — frz. L 13 S —
15,5 cm s. F. H. 414 (f) — frz. C 17 S —
15,5 cm K 416 (f) — frz. L 17 S —
15,5 cm K 422 (f) — frz. L 17/14 S —
15,5 cm K 425 (f) — frz. L 18 S —
22 cm Mrs. 531 (f) — frz. C 15/16 S —
22 cm K 532 (f) — frz. L 17 S —
28 cm Mrs. 601 (f) — frz. C 14/16 S —
28 cm Mrs. 602 (f) — frz. sur chenilles —
10,5 cm K 332 (f) — frz. L 36 S —.

Die Änderung hat durch den Truppenwaffenmeister zu erfolgen.

Die Bohrung ist erforderlich, um beim Abnehmen des Manometers den im Gehäuse und Manometer noch befindlichen Druck abzulassen. In der bisherigen Ausführung konnte das Manometer durch den noch im Gehäuse befindlichen Druck beim Abschrauben fortgeschleudert werden und zu Verletzungen des Prüfenden führen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 2. 43
— 39a 1010a — In 4 (S II b).

193. Handschriftliche Änderungen der D 496/22 — Munitions-Beladeplan für eine Batterie 21 cm Mrs.

In Spalten 6, 7, 8, 10, 11 und 12 streiche »9« und setze dafür »8«, dementsprechend ist in Spalte 14 die »72« durch »66« zu ersetzen. Deckblätter werden nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 6. 2. 43

$\frac{74\,c\,53}{2469/43}$ In 4 (Mun III).

194. Haft-Hohlladungen.

Im »Merkblatt für das Verwenden und Bedienen von Hafthohlladungen 3 kg« (HaftH. — 3) vom 15. 4. 1942 — **Anhang 2 zur H. Dv. g 1 S. 20 lfd. Nr. 4** — ist zu ergänzen bzw. zu ändern:

1. Zu Ziffer 5 hinter den 3. Absatz ist zu setzen:
   »Der neue B. Z. 7,5 sec. für Haft-Hohlladung 3 kg hat eine Brenndauer von 7,5 sec. und brennt lautlos ab. Er ist äußerlich durch eine kanariengelbe Abreißkappe kenntlich.«
2. Zu Ziffer 10 setze 4. Zeile hinter: ».... und dann gezündet.«:
   »Bei Verwendung des neuen B. Z. 7,5 sec. für Haft-Hohlladung 3 kg kann die Zündung schon vor dem Ansetzen an den feindlichen Panzerkampfwagen durchgeführt werden.«
   iffer »15« wird Ziffer »16«.
   ls neue Ziffer 15 setze:
   »15. Die Üb. Haft H. — 3 dient zur Ausbildung in der Handhabung und Anbringung der Haft H — 3. Sie besteht aus dem Hohlkörper (entspricht gewichtsmäßig dem Hohlkörper mit Sprengstoff-Füllung der scharfen Haft H. — 3), der Üb. Bohrpatrone mit Rauchladung, dem Verzögerungs-Abreißzünder und der Haftvorrichtung mit 3 Dauermagneten.«

Die Berichtigungen sind handschriftlich durchzuführen. Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 2. 43

$\frac{34\,d\,16/4\,b}{585/43\,g}$ In 5 (I a 3).

195. Abstandsrücklichter für Brückenanhänger (B).

Soweit die Ponton-, Bock- und Rampenwagen des Brückengerätes B (Pf. 10, 11 und 12) sowie die Sturmbootanhänger (Sd. Ah. 108) noch nicht mit dem Abstandsrücklicht — rückwärtige Leuchte des Nachtmarschgerätes — ausgerüstet sind, ist die benötigte Anzahl der Abstandsrücklichter mit Zubehör vom Heereszeugamt Kassel unmittelbar anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 13. 2. 43
— 80 1/21 — In 5 (III/Ing).

196. Anfertigung behelfsmäßiger Zündkabel für Nebelwerfer mit elektr. Zündeinrichtung.

Bei Ausfall oder unzureichender Lieferung von Zündkabeln hat die Truppe als vorübergehende Behelfslösung die Zündkabel nach folgender Anweisung selbst herzustellen:

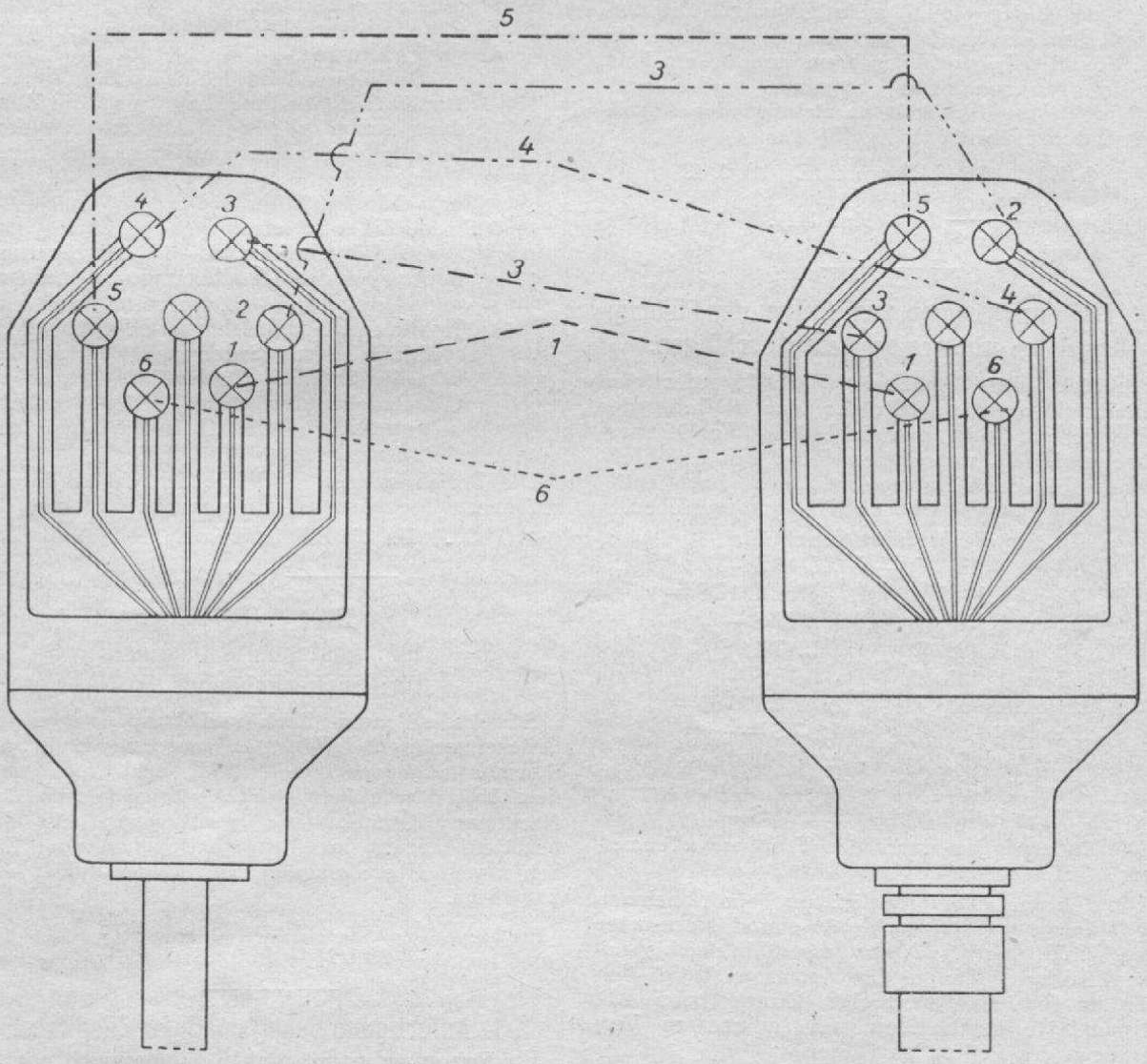
1. Aus vorhandenem Feldkabel sind in der für das Zündkabel erforderlichen Länge 7 völlig unbeschädigte Stücke zurechtzuschneiden.
   Die 7 Feldkabellängen sind zusammenzulegen und in Abständen von 50 cm mit Isolierband zu umwickeln. Hierbei ist darauf zu achten, daß die einzelnen Kabel nicht verdrillt werden, da die Selbstinduktion sonst gesteigert wird.
   Damit die 7 Kabelenden ohne Schwierigkeit durch den unverletzten Metallschutzschlauch geführt werden können, sind sie in der ganzen Länge des Metallschutzschlauches (2 m) mit dünnem Bindfaden zu umwickeln. Der

mittlere 7. Draht muß 2,50 m über das verschnürte Kabelbündel hinausragen. Es wird zunächst durch den Schutzschlauch geführt und mit ihm dann das Kabelbündel durchgezogen.

2. Die Kabelenden des nach Ziff. 1 vorbereiteten Zündkabels sind an der einen Seite an dem Flachstecker und an der anderen Seite an die Steckerkupplung mit Metallschutzschlauch eines normalen Zündkabels anzuschließen. Das Anschließen der einzelnen Kabel hat nach nachstehendem Schaltschema zu erfolgen, damit die für den Werfer vorgesehene Zündfolge eingehalten wird.

Schaltschema für das siebenfach Zündkabel

Aufsicht, natürl. Größe



siebenfach Stecker **siebenfach Steckerbuchse**

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 2. 43
— 82 a/b 11 — In 9 (IV c).

197. Führer-und Fahrlehrerscheine für Pz.Kpfw., Sfl. und Sturmgeschütze.

— H. M. 1942 S. 110 Nr. 173 —

1. Die Einführung der neuen Pz. Kpfw. Typen macht eine Neueinteilung der Führerscheine für Pz. Kpfw. erforderlich.

2. Der Führerschein »Klasse 2 nur für gepanzerte Vollkettenfahrzeuge bis 10 t« bzw. »über 10 t« wird ersetzt durch folgende Unterteilung:

A. gepanzerte Vollkettenfahrzeuge bis 15 t,
B. gepanzerte Vollkettenfahrzeuge von 16 bis bis 30 t,
C. gepanzerte Vollkettenfahrzeuge über 30 t.

3. Diese Unterteilung gilt für alle deutschen und ausländischen Pz. Kpfw.

4. Der Führerschein B schließt den Führerschein A und der Führerschein C die Führerscheine A und B ein.

5. Die bisherigen Führerscheine für Pz. Kpfw. sind durch den Zusatz A bzw. B zu ergänzen.

6. Diese Regelung gilt für die Fahrlehrerscheine sinngemäß.

7. Zur Abnahme der Führer- bzw. Fahrlehrerprüfungen für Pz. Kpfw., Sfl. oder Sturmgeschütze sind nur WKS. bzw. Hilfs-WKS. zu beauftragen, die im Besitze des Fahrlehrerscheines für gepan-

zerte Vollkettenfahrzeuge der betr. Gewichtsklasse sind.

Von den WKS. bzw. Hilfs-WKS. ist möglichst der Erwerb der Führer- und Fahrlehrerscheine der schwersten Gewichtsklasse anzustreben.

8. Die Bestimmungen H. M. 1942 S. 110 Nr. 173 treten mit sofortiger Wirkung außer Kraft.

9. Die H. M. 1942 S. 56/57 Ziff. I, 3 und IV sind mit einem Hinweis auf diese Bestimmungen zu versehen.

O. K. H., 4. 2. 43
— B 46 e — In 6 — Gen d Mot/In 12 (VIII a).

198. Uniform der Militäranwärter als Beamtenanwärter für die Heeresbeamtenlaufbahnen.

Für die Dauer des Krieges wird bestimmt:

A. Gehobener und mittlerer Dienst.

Die Beamtenanwärter für die Heeresbeamtenlaufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes (einschl. des Heeresforstdienstes und Wehrmachtseelsorgedienstes) werden, soweit sie Militäranwärter sind, zum dauernden Tragen der Uniform verpflichtet und auf Selbsteinkleidung verwiesen. Sie gehören hiernach zu den in Nr. 2a der Verordnung vom 22. 12. 1934 (H. M. 1935 Nr. 1) bezeichneten Beamten.

Ihre Bekleidungsabfindung bestimmt sich nach § 5 (1) EWGG. in Verbindung mit Nr. 14, 16 und 17 der Durchf. Best. und Nr. 17 der Ausf. Best. hierzu — Neufassung H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 388 —.

Die Heeresforstbeamtenanwärter erhalten mit Rücksicht darauf, daß die Uniform der Heeresforstbeamten in Farbe und Schnitt von der Uniform der übrigen Wehrmachtbeamten abweicht, statt der nach AB. Nr. 17 B, c unentgeltlich aus Dienstbeständen abzugebenden Bekleidungsstücke den Geldwert für diese Stücke zu der Einkleidungsbeihilfe von 250,— *RM.*

Die Bekleidungsentschädigung ist erstmalig für den Monat der Veröffentlichung dieses Erlasses zu zahlen.

Stellt sich während des Vorbereitungsdienstes heraus, daß ein Beamtenanwärter für den Dienst in der Heeresverwaltung nicht geeignet ist oder scheidet ein Beamtenanwärter aus persönlichen Gründen aus dem Vorbereitungsdienst aus, so sind die Bestimmungen der 6. VO. zum EWGG. (H. V. Bl. 1942 Teil B Nr. 388) anzuwenden.

In den sonstigen Gebührnissen tritt eine Änderung durch diese Maßnahme nicht ein.

Die Beamtenanwärter führen die Amtsbezeichnung der Eingangsstelle ihrer Laufbahn mit dem Zusatz »Anwärter« (z. B. Inspektoranwärter (techn.), Assistentenanwärter, Heereswerkmeisteranwärter usw.).

Sie tragen die Uniform der Wehrmachtbeamten — Heer — der Eingangsstelle ihrer Laufbahn, und zwar:

Beamtenanwärter des gehobenen Dienstes mit Dienstgradabzeichen nach Spalte 8,

Beamtenanwärter des mittleren Dienstes mit Dienstgradabzeichen nach Spalte 10

der Anlage 1 zu der Verordnung vom 22. 12. 1934. Ihr militärischer Rang ergibt sich aus Bemerkung 2 der Anlage 1.

Zur Unterscheidung von den außerplanmäßigen und planmäßigen Beamten in den Eingangsstellen der Laufbahnen sind die Schulterstücke am unteren Ende mit einer 1 cm breiten flachen Schlaufe aus Abzeichentuch in der Hauptfarbe der Wehrmachtbeamten — Heer — (dunkelgrün) zu umlegen.

B. Einfacher Dienst.

Die in den Heeresbeamtenlaufbahnen des einfachen technischen und nichttechnischen Dienstes als Wehrmachtbeamte auf Probe angestellten Militäranwärter befinden sich schon während der Probezeit in Planstellen von aktiven Wehrmachtbeamten — Heer — des einfachen Dienstes. Sie werden für die Dauer des Krieges mit ihrer Anstellung auf Probe gleichfalls zum Tragen der Uniform der planmäßigen Beamten ihrer Laufbahn in Eingangsstellen verpflichtet (vgl. H. M. 1940 Nr. 387 — Abschn. I —, auch hinsichtlich ihrer Bekleidungsabfindung).

Wenn sich während der Probezeit herausstellt, daß sie für den Dienst in der Heeresverwaltung nicht geeignet sind, gilt Abschnitt A Abs. 5.

C. Soweit noch Beamtenanwärter der Heeresbeamtenlaufbahnen mit Kriegsstellen als Wehrmachtbeamte a. K. beliehen sind, ist diese Beleihung zu widerrufen.

D. Die für die Beamtenanwärter (Militäranwärter) der Heereszahlmeisterlaufbahn getroffene Regelung — vgl. H. M. 1942 Nr. 102 — bleibt unberührt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 2. 43
— 25 g 14 — V 1 (I A).

199. Bewilligung von Notstandsbeihilfen an nichtdeutsche Arbeitskräfte.

— H. M. 1941 S. 549 Nr. 1028 —

Dem Abs. 1 »Notstandsbeihilfen« ist anzufügen:

»Eine Ausnahme kommt bis auf weiteres nur in Betracht bei Angehörigen der verbündeten Mächte, die vor dem 25. 9. 1941 für die Dienstleistung im öffentlichen Dienst mit der ausdrücklichen Zusicherung verpflichtet worden sind, daß das Recht der deutschen Gefolgschaftsmitglieder auch für ihr Dienstverhältnis gilt. Diese Arbeitskräfte können eingeschränkte Beihilfen auf Grund der ADO. Nr. 1 zu § 12 TO. A oder ADO. Nr. 2 zu § 15 TO. B erhalten (Hinweis auf Nr. 1 Abs. 3 BGr.).

H. V. Bl. 1942 (B) S. 554 Nr. 968 ist hinter »zu Nr. 1 (3)« mit einem Hinweis zu versehen.«

Ch H Rüst u. BdE, 13. 2. 43
— B 31 e 16. 10 — V 8 (IV 2).

200. Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften.

Die Kriegssoll als die Grundlage für die Vorschriftenausstattung der Einheiten müssen ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Nachstehende Änderungen sind handschriftlich vorzunehmen.

Pioniere (Feldheer).

I. Es sind einzufügen:

1. In das Kriegssoll
   a) für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. des Feldheeres,
   b) für alle Kp. d. Pi. des Feldheeres,
   c) für alle Br. Kol. des Feldheeres,
   d) für alle le. Pi. Kol. des Feldheeres,
   e) für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. des Feldheeres,
   f) für alle Kp. usw. d. Eisb. Pi. des Feldheeres,
   g) für alle techn. Kp. des Feldheeres,
   h) für alle Btls. Stbe. d. Bau. Einh. des Feldheeres,
   i) für alle Kp. usw. d. Bau. Einh. des Feldheeres.

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
H. Dv.					
83	Einsatz v. Sonderführern i. Offz. Stellen				Nur für Stb. Rgts. und selbst. Btls.
	zu a	—	1	—	
220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H				
	zu a	—	1	—	
291	Beurtl. Best.				Nur für Stb. Rgts. und selbst. Btls.
	zu a	—	1	—	
316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.				
	zu a, e u. h	—	—	1	
	zu b, c, d, f, g u. i	—	—	2	
469/2b	Allg. Panz. Abw. Heft 2b: Panz. Erk. Dienst England-Amerika				
	zu a, e u. h	3	—	—	
	zu b, c, d, f, g u. i	4	—	—	
D					
72	Schlitten u. Kufen				Nicht zust. für mot. Einh.
	zu a, e u. h	—*)	3	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
	zu b, c, d, f, g u. i	—*)	1	—	
569	Pionierhandkarren (Pf. 22)				
	zu a	—	1	1	
	zu b	—	2	3	
	zu d	1	—	—	
632/2	Taschenbuch f. d. Kraftfahrer im Winter je Kfz. Führer				
	zu a, b, c, e, f, g u. h	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
632/3	Krad-Fahrer im Winter				
	zu a—i je Krad	1	—	—	
634/1,2	Luftbereifung der Kfz. u. Anh. Teil 1 u. 2				
	zu a, b, c, e, f, g u. h	—	1	—	
635/1	Merkbl. über Gleitschutz u. Hilfsmittel für Kfz.				Nach Neuausgabe.
	zu e, f, u. h	1	—	—	Zu f außerdem: Zuständig, nur wenn mehr als 5 Kfz. vorhanden.
635/5	Kfz. im Winter				
	zu h	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
635/42	Kühlwasserheizung				
	zu h	—	1	—	
635/51	Behelfsm. Schutz d. Kfz. geg. Staub u. Hitze je Kfz.				
	zu a—i	1	—	—	

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
D					
1034/2	Aufbau u. Ausf. v. Antennen f. Truppennachr. Verbd. zu a	—	1	—	
1110/15	Gasschutz in Befestg. Anl., Heft 15 feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen zu a—i	1	—	2	
M. Dv.					
61	Dienstanw. f. Taucher zu e	1	—	—	
Merkblatt	Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen zu a—i	1	—	—	
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg zu a, e u. h zu b, c, d, f, g u. i	—*) —*)	1 3	— —	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Anl z. Verpassen u. Gebrauch v. Bekleidungsstücken im Winter zu a—i	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Bandenbekämpfung im Osten zu a—i	—	1	—	
»	Die Kartoffel i. d. Soldatenernährung, insbes. im Winter zu a—i	1	—	—	
»	Tarnung zu a—i	—	1	1	
»	Merkbl. über engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen und Zünder zu a, e u. h zu c, d, f u. g zu b u. i	1 1 1	1 1 2	— 1 7	
»	Neuzeitlicher Stellungsbau zu a, b, h u. i	1	—	—	
»	Straßenwinterdienst zu a, e u. h	—*)	1	—	Nur für Einh. des Ostheeres. Anmerkung zu h: *) Für Art. Nr. 2062 beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Kampf v. Skitr. zu a, e u. h zu b	—*) —*)	1 5	— —	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Überwinden feindl. Minensperren zu a u. h zu b u. d zu c	1 2 1	1 2 —	— — —	
»	Verpflegungswirtschaft u. Vorratspflege im Winter zu a, e u. h	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Ausb. d. Taucher im Heere zu e	1	—	—	
»	Anl. f. kurzfristige Ausb. d. Pi. im Feldheer zu a, b, c u. d	—	1	—	
»	Minensperren im Winter zu a, d u. e zu b zu c zu f	—*) —*) —*) —*)	1 4 1 2	1 1 — —	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Handh., Mitführg. u. Verw. d. Gewehrgranaten zu b u. d	1	3	—	

2. In das Kriegssoll nachstehender Artnummern

Art-Nr	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	H. Dv.					
704	220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	1	—	—	
735	220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	1	1	—	
751	220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	4	1	1	
758/760/762	220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	1	—	2	Nur zuständig für 758.
779 u. 780	220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	1	—	1	
705, 708, 753, 790, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1803, 2041 u. 2042	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	1	
735, 751, 777, 777a, 777b, 778, 785, 1602, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1645, 1649, 1650, 1657, u. 2064	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	2	
706	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	1	—	—	
721	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	4	—	4	
746	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	1	—	1	
768	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	4	—	6	
705, 708, 763, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1655, 1655a/1655b, 2041 u. 2042	469/2b	Allg. Panz. Abw., Heft 2b Panz. Erk. Dienst England-Amerika	3	—	—	
735, 751, 753, 755, 758, 760, 762, 768, 777, 777a, 777b, 780, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1657 u. 2064	469/2b	Allg. Panz. Abw., Heft 2b Panz. Erk. Dienst England-Amerika	4	—	—	
	D					
705, 763, 790, 1602, 1603, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1803, 1815, 2041 u. 2042	72	Schlitten und Kufen	—*)	3	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
751, 753, 755, 768, 778, 1555/1556, 1621/1623, 1624, 1629, 1645, 1649, 1650, 1653, 1657 u. 2064	72	Schlitten und Kufen	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
753, 777, 777a u. 777b	569	Pionierhandkarren	2	—	—	

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	D					
705, 708, 735, 741, 742, 746, 751, 753, 755, 758/760/762, 763, 768, 777, 777a, 777b, 778, 780, 783, 784, 785, 790, 1555/1556, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1609a/1609b, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1643, 1644, 1645, 1648, 1649, 1653, 1655, 1655a/1655b, 1657, 1803, 1815, 2041, 2042, 2045, 2048/2048K, 2050, 2055, 2063 u. 2064	632/2	Taschenbuch f. d. Kraftfahrer im Winter je Kfz. Führer	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
	634/1,2	Luftbereifung der Kfz. u. Anh. Teil 1 und 2	—	1	—	
708, 763, 780, 790, 1555/1556, 1603, 1613, 1615, 1621/1623, 1624, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1643, 1644, 1648, 1655, 1655a/1655b, 1657, 1803, 1815, 2041, 2042, 2045, 2048/2048K, 2050, 2055, 2063 u. 2064	635/1	Merkbl. über Gleitschutz und Hilfsmittel für Kfz.	1	—	—	Nach Neuausgabe.
705, 708, 735, 751, 755, 758/760/762, 763, 777, 777a, 777b, 780, 785, 790, 1555/1556, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1633, 1643, 1644, 1645, 1648, 1649, 1653, 1655, 1657, 1803, 1815, 2041, 2042 u. 2064	632/3	Krad-Fahrer im Winter je Krad	1	—	—	
	635/51	Behelfsm. Schutz d. Kfz. gegen Staub und Hitze je Kfz.	1	—	—	
753, 768, 778, 1609a/1609b, 1632, 1655a/1655b, 1661	635/51	Behelfsm. Schutz d. Kfz. gegen Staub und Hitze je Kfz.	1	—	—	
2055	635/5	Kfz. im Winter	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
	635/42	Kühlwasserheizung	—	1	—	
1602 u. 1603	794/1	Fernspr. u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	
1602 u. 1603	798/1—3	Fsp. Bauzeug u. Nachr. Ger. d. Landesbefstg. Teil 1—3	1	—	—	
705, 783 u. 784	1034/2	Aufbau u. Ausf. f. Antennen f. Truppennachr. Verbd.	—	1	—	

Art-Nr	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
	D					
753, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1633, 1643, 1644 u. 2041	1110/15	Gasschutz in Befestg. Anl., Heft 15 feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen	—	1	—	
705, 708, 735, 751, 755, 758/760/762, 763, 768, 777, 777a, 777b, 778, 780, 785, 790, 1555/1556, 1615, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1645, 1648, 1649, 1650, 1653, 1655, 1655a/1655b, 1657, 1803, 1815, 2042 u. 2064	1110/15	Gasschutz in Befestg. Anl., Heft 15 feldm. Ausbau v. Sammelgasschutzräumen	1	—	2	
1602, 1603 u. 1605/1607/1608	1683/1	Abw. Flammenwerfer 42	—	1	—	Nicht zuständig für 1607 und 1608.
	D +					
1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1643 u. 1644	1561/6	5 cm Panzerkasematte 56 P 8 Einbauanl. Versandanl.	—	1	—	
	1562/6	5 cm Panzerkasematte 401, 1 P 9 Einbauanl. Versandanl.	—	1	—	
1602	1576/6	Panzerdrehturm f. m. 10 cm KT u. M. G. 34 Teil 6	1	—	—	
	1579/1—3	Panzerdrehturm f. 5 cm Pak T (L/70) u. M. G. 34 Teil 1—3	1	—	—	
	M. Dv.					
708, 715, 752 u. 790	61	Dienstanw. f. Taucher	1	—	—	
757 u. 759	61	Dienstanw. f. Taucher	3	—	—	
705, 708, 763, 777b, 785, 790, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1803, 1815 u. 2042	Merkblatt	Merkbl. über engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen und Zünder	1	1	—	
751, 1645 u. 1657	»	Merkbl. über engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen und Zünder	1	2	7	
735, 755, 758/760/762, 768, 777a, 778, 780, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1648, 1649, 1650, 1653 u. 2064	»	Merkbl. über engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen und Zünder	1	1	1	
753, 777, 1602, 1611a/1611b u. 2041	»	Merkbl. über engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen und Zünder	2	—	—	
751, 785, 1603, 1611a/1611b, 1615, 1621/1623, 1643, 1644, 1645, 1655, 1661, 1803, 1815, 2041 u. 2042	»	Neuzeitlicher Stellungsbau	1	—	—	
1602 u. 1605/1607/1608	»	Neuzeitlicher Stellungsbau	3	—	—	Nicht zuständig für 1607 und 1608.

Art-Nr	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	setze Fußnote
705, 708, 763, 777, 777a, 777b, 790, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1803, 2041 u. 2042	Merkblatt	Straßenwinterdienst	—	1	—	Nur für Einheiten des Ostheeres.
2063 u. 2064	»	Straßenwinterdienst	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
785	»	Überwinden feindl. Minensperren	1	—	—	
1655 u. 2042	»	Überwinden feindl. Minensperren	1	1	—	
1657	»	Überwinden feindl. Minensperren	2	2	—	
2041	»	Überwinden feindl. Minensperren	2	—	—	
705, 708, 715, 722a, 722b, 730a, 731, 752, 755, 757, 763, 765[1]), 777, 790, 1553, 1555/1556, 1558, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1628, 1629, 1630, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1803 u. 2041	»	Verpflegungswirtschaft u. Vorratspflege im Winter	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig. [1]) Zu 765: Nur, wenn Zahlm. vorhanden.
708, 715, 752 u. 790	»	Ausb. d. Taucher im Heere	1	—	—	
757 u. 759	»	Ausb. d. Taucher im Heere	3	—	—	
705, 708, 763, 790, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1803, 1815, 2041 u. 2042	»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Kampf, v. Skitr.	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
1657	»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Kampf. v. Skitr.	—*)	5	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
705, 708, 735, 751, 753, 755, 758/760/762, 763, 768, 777, 777a, 777b, 778, 780, 785, 790, 1555/1556, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1609a/1609b, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1621/1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1643, 1644, 1645, 1648, 1649, 1650, 1653, 1655, 1655a/1655b, 1657, 1803, 1815, 2041, 2042 u. 2064	»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
		jedoch: 751, 753, 755, 768, 778, 780, 1555/1556, 1621/1623, 1624, 1628, 1629, 1630, 1632, 1645, 1648, 1649, 1650, 1653 u. 1657	—*)	3	—	
		Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen	1	—	—	
		Bandenbekämpfung im Osten	—	1	—	
		Die Kartoffel i. d. Soldatenernährung, insbes. im Winter	1	—	—	
		Tarnung	—	1	1	
		Anl. z. Verpassen u. Gebrauch v. Bekleidungsstücken im Winter	—*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
761	»	Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen	1	—	—	
705	»	Anl. f. kurzfristige Ausb. d. Pi. im Feldheer	—	1	—	
705 u. 708	»	Minensperren im Winter	—*)	1	1	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung	Soll			setze Fußnote
			A	B	C	
753	Merkblatt	Minensperren im Winter	2	—	—	
777 u. 777b	»	Minensperren im Winter	1	—	—	
1602 u. 1603	»	Funktechnik f. d. Nachr. Offz.	2	—	—	
1817 (Trop.)	»	Taschenbuch f. d. Krieg in Wüste u. Steppe	2	—	—	
1831 (Trop.), 1833 (Trop.), 1875 (Trop.)	»	Taschenbuch f. d. Krieg in Wüste u. Steppe	3	—	—	
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Btls. Stbe. d. Bau-Einh. d. Feldh., 705, 708, 709, 710a, 763, 790, 796, 1551, 1602, 1603, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1803, 1820, 2041, 2042	»	Die Takt. Zeichen d. Roten Armee	—	2	—	
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh.	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u Einsatz	1	1	—	
für alle Pi. Kp. d. Feldh.	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	1	2	7	
für alle Kp. d. Eisb. Pi. d. Feldh.	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	1	—	—	
für alle Br. Kol. d. Feldh., Nr. 705	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	1	1	1	
für alle le. Pi. Kol. d. Feldh.	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	—	1	—	
753, 777 u. 777b	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	1	—	—	
763	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	—	1	1	
2041, 2042, für alle Btls. Stbe. d. Bau. Einh. d. Feldh.	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	2	—	—	
2045	»	Pionier-Sturmboot Ausb. u. Einsatz	1	—	—	
702a, 702c, 703, 707, 709, 710a, 712, 714, 721, 723, 729, 730a, 731, 738 (gek.), 783, 784, 796, 1803, 1817, 1818, 1820, 2042 u. 2045	»	Verlegen v. Fernmeldeleitungen	—	1	—	

II. Es sind zu streichen mit allen Angaben:

1. In den Kriegssoll:
   a) für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. des Feldheeres,
   b) für alle Kp. d. Pi. des Feldheeres,
   c) für alle Br. Kol. des Feldheeres,
   d) für alle le. Pi. Kol. des Feldheeres,
   e) für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. des Feldheeres,
   f) für alle Kp. usw. der Eisb. Pi. des Feldheeres,
   g) für alle techn. Kp. des Feldheeres,
   h) für alle Btls. Stbe. d. Bau. Einh. des Feldheeres,
   i) für alle Kp. usw. d. Bau. Einh. des Feldheeres.

Nr. der Vorschrift	Benennung
Auszug a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
Merkblatt	Versorgung im Winter
»	Richtl. f. d. Ausb. v. Ski-Tr.
»	Partisanenbekämpfung
»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter

2. In den Kriegssoll nachstehender Artnummern:

Art-Nr.	Nr. der Vorschrift	Benennung
705, 708, 735, 751, 753, 755, 758/760/762, 768, 777, 777a, 777b, 780, 785, 790, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1621, 1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1643, 1644, 1645, 1649, 1653, 1655, 1657, 1803, 2041 u. 2064	Ausz. a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
	Merkblatt	Richtl. f. d. Ausb. v. Ski-Tr.
	»	Partisanenbekämpfung
	»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
	H. Dv.	
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Btls. Stbe. d. Bau Einh. d. Feldh., 705, 708, 763, 790, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1661, 1803, 1815, 2041, 2042	270	Best. f. Truppenübungen
706, 721, 721a, 725, 738 (gek.), 746, 2051, 2053 u. 2055	374/2	A. V. J. Heft 2: Skivorschrift
für alle Kp. d. Pi. d. Feldh., für alle Kp. usw. d. Eisb. Pi. des Feldh., für alle techn. Kp. d. Feldh., für alle Kp. d. Bau-Einh. d. Feldh.	469/3b	All. Pz. Abw.-Heft 3b: Pz. Besch. Tafeln — Panzer —
	D	
701, 702a, 702c, 703, 711a, 711b, 711c, 711d, 712, 714, 716, 721, 723, 1628, 1629, 1630, 1831 u. 1833	112/1	Panzerabwehrbüchse 39 (Heft 1)
701, 702a, 702c u. 703	112/2	Panzerabwehrbüchse 39 (Heft 2)
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Kp. d. Pi. d. Feldh.	514/4	Anl. f. Eins. u. Bed. der S-Mine 35
für alle Kp. usw. d. Bau-Einh. d. Feldh.	635/5	Kfz. im Winter
	635/42	Kühlwasserheizung

Art-Nr.	Vorschrift	Benennung
	D	
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Btls. Stbe. d. Bau-Einh. d. Feldh., 705, 763, 777, 790, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1643, 1644, 1655, 1655a/1655b, 1661, 1803, 1815, 2041 u. 2042	Merkblatt	Auswahl d. Ausb. Personals f. d. Heer. Uffz. Schulen
705, 708, 735, 751, 753, 755, 758/760/762, 768, 777, 777a, 777b, 780, 785, 790, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1621, 1623, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1643, 1644, 1645, 1649, 1650, 1653, 1655, 1657, 1803 u. 2064	»	Versorgung im Winter
1602, 1611a/1611b, 1633, 1650 u. 1815	»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
763, 1555/1556, 1648, 1655a/1655b, 1661 u. 2042	»	Richtl. f. d. Ausb. v. Ski-Tr.
763, 1555/1556, 1633, 1648, 1650, 1655a/1655b, 1661, 1815 u. 2042	»	Partisanenbekämpfung
749, 761, 763, 778, 1555/1556, 1602, 1609a/1609b, 1611a/1611b, 1633, 1648, 1650, 1655a/1655b, 1661 1815 u. 2042	Ausz. a. H. Dv. 99	Verschlußsachen-Merkbl. f. mobile Truppen
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., 705, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613 u. 1655	Merkblatt	Merkbl. über d. engl., v. Flugzeug abwerfbaren Flußtreibminen,
	»	Merkbl. über engl. Treibminen
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Kp. d. Pi. d. Feldh., für alle le. Pi. Kol. d. Feldh., für alle techn. Kp. d. Feldh., 705, 735, 751, 753, 777, 780, 1655 u. 1657	»	Vorl. Merkbl. üb. engl. Panz. Abwehrminen
	»	Vorl. Merkbl. üb. engl. S-Mine
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Btls. Stbe. d. Bau.-Einh. d. Feldh., 705, 708, 777, 790, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1613, 1624, 1625, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1643, 1644, 1655, 1661 u. 1803	»	Dauerunterkunft

III. Sonstige Berichtigungen.

Art-Nr.	Änderung
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Eisb. Pi. Btls. Stbe. d. Feldh., für alle Btls. Stbe. d. Bau-Einh. d. Feldh., 705, 708, 763, 777, 790, 1602, 1603, 1606, 1605/1607/1608, 1611a/1611b, 1613, 1615, 1655, 1655a/1655b, 1661, 1803, 1815, 2041 u. 2042	ändere H. Dv. 476/4 in »476/4a«
1817 (Trop.), 1831 (Trop.), 1833 (Trop.) u. 1875 (Trop.)	ändere bei 635/50 die Benennung in »Kfz. in Staub, Hitze u. Schlamm«
702a	ändere H. Dv. 476/12 in »476/1,2«
705	ändere H. Dv. 398 N Teil 10 in »398 N Teil 1—10«
721	ändere H. Dv. 735 in »H. Dv. 375«
746	ändere Bezeichnung in le. Geb. Pi. Kol. (mot)
für alle Kp. usw. d. Eisb. Pi. d. Feldh., für alle Kp. usw. d. Bau-Einh. d. Feldh.	streiche »usw.«
für alle Kp. d. Pi. d. Feldh.	ändere in »für alle Pi. Kp. d. Feldh.«
für alle Kp. d. Pi. d. Feldh., für alle Br. Kol. d. Feldh.	bei D 635/1 setze Fußnote »nur zust. bei mehr als 5 Kfz.«
in allen Kriegssoll, in denen nebenstehende Vorschriften vorkommen	bei H. Dv. 268 ändere Fußnote in »Bis zur Neuausgabe gilt das Merkbl. Tarnung«
	H. Dv. 469/4 ändere die bisherige Benennung »Vorl. Richtl. f. Nahbekämpfung von Pz. Kpfw.« in »Richtl. f. Pz. Nahbekämpfung«.
	bei D 635/1 setze Fußnote »Nach Neuausgabe«.
	bei D 635/5 setze in Spalte A ein »*)« und als Fußnote »*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach Spalte »A« zuständig«.
	Merkblatt »Richtl. f. verkürzte Skiausb.« ändere in »Verkürzte Skiausb.«.
für alle Pi. Rgts. u. Btls. Stbe. d. Feldh.	Merkblatt »Mitführg., Verw. u. Handh. d. G. Sprgr.« ändere in »Handh., Mitführg. u. Verw. d. Gewehrgranaten«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 2. 43
— 89a — AHA V/H Dv (III).

201. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Teil A

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
15	Gen. Kdo. Panz. Kps. v. 1. 3. 42 Änderung der Bezeichnung
116d	Stb. Jäg. Btls. (mot) v. 1. 2. 43 Neuerscheinung
133d	le. Jäg. Kp. (mot) Jäg. Btls. (mot) v. 1. 2. 43 Neuerscheinung
140d	Stbs. Kp. (mot) Jäg. Btls. (mot) v. 1. 2. 43 Neuerscheinung
156d	schw. Jäg. Kp. (mot) Jäg. Btls. (mot) v. 1. 2. 43 Neuerscheinung
185	(T. E.) Führ. schw. Inf. Panz. Jäg. Kp. (mot) v. 9. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
188f	(T. E.) schw. Inf. Panz. Jäg. Zg. (mot) (2 oder 3 Gesch.) v. 9. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
600	Kdr. der Nbl. Tr. v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 5. 42
601	Stb. Werf. Rgts. (mot) Stb. schw. Werf. Rgts. (mot) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41
616	schw. Werf. Battr. (mot) (21 cm Nb. W. 42) v. 1. 2. 43 Ersatz für 15. 11. 42 Behelf

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
621	Stbs. Battr. (mot) Werf. Rgts. (mot) Stbs. Battr. (mot) schw. Werf. Rgts. (mot) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41
625	Stbs. Battr. (mot) schw. Werf. Abt. (mot) Stbs. Battr. (mot) schw. Werf. Abt. (mot) (30 cm Nb. W. 42) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41 mit Ergänzung der Bezeichnung
627	Stbs. Battr. (mot) Werf. Abt. (mot) Stbs. Battr. (mot) schw. Werf. Abt. (mot) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41
633	Battr. 15 cm Panz. Werf. 42 v. 15. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
665	le. Werf. Kol. s (mot) le. Werf. Kol. s (mot) (30 cm Nb. W. 42) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41 mit Ergänzung der Bezeichnung
666	le. Werf. Kol. s (mot) (21 cm Nb. W. 42) v. 1. 2. 43 Ersatz für 15. 11. 42 Behelf
728	(T. E.) schw. Pi. M. G. Gru. v. 9. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
760b	Begl. Kdo. Br. Kol. B (Ger. Einh.) v. 9. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
923	(T. E.) Hochgeb. Nachr. Zg. v. 1. 12. 42 entfällt
935	Nachr. Kp. (mot) Ausb. Schule Nisch v. 29. 1. 43 Behelf, Neuerscheinung
1136	le. ᛋᛋ-Panz. Sp. Zg. v. 1. 2. 41 entfällt
1162c	Panz. Sp. Kp. c v. 5. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
1277	Bäck. Kp. e (mot) v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 11. 41
1282	Schlächt. Kp. v. 1. 2. 43 Ersatz für 1. 2. 41
1306	Stb. Res. Krgs. Laz. Abt. Stb. Krgs. Laz. Abt. (Res.) v. 1. 1. 43 Neuerscheinung
1355	Gru. Chefarzt Res. Krgs. Laz. v. 1. 1. 43 Neuerscheinung
1356	Laz. Einh. Res. Krgs. Laz. v. 1. 1. 43 Neuerscheinung
2059	Stb. Schneeräumrgts. (mot) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung
2211b (W)	Wehrm. Ortskdtr. Poltawa v. 1. 1. 43 Ersatz für 5. 12. 41 Behelf mit Änderung der Bezeichnung
5009a	Gen. Kdo. Res. Kps. z. b. V. v. 12. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung
5061a	Stb. Ers. Brif. (mot) Gr. Deutschld. v. 1. 2. 43 Neuerscheinung. Keine K. A. N.
6315	Lehr- und Ers. Kp. techn. Gase v. 1. 2. 43 Neuerscheinung
6547f	Stb. Panz. Ausb. Abt. f v. 1. 1. 43 Ersatz für 2. 9. 42 Behelf
6549	Stb. Eisb. Panz. Zg. Ers. Abt. v. 1. 3. 43 Ersatz für 10. 7. 42 Behelf mit Änderung der Bezeichnung
6561f	le. Panz. Ausb. Kp. f v. 1. 1. 43 Ersatz für 2. 9. 42 Behelf
6569	Eisb. Panz. Zg. Ers. Kp. v. 1. 3. 43 Ersatz für 10. 7. 42 Behelf mit Änderung der Bezeichnung
7728	Reif. Staff. v. 1. 3. 43 Neuerscheinung
7730	Reif. Runderneuerungsstaff. v. 1. 3. 43 Neuerscheinung
7737 (Trop)	Bewegl. Nachsch. Staff. Ers Teile (Trop) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung
7753	Zgkw. Gleisk. Lag. v. 1. 3. 43 Neuerscheinung
11 050a	Kdtr. Tr. Üb. Pl. Frankreich a v. 1. 1. 43 Ersatz für 23. 1. 41 Behelf. Keine K. A. N.
11 050b	Kdtr. Tr. Üb. Pl. Frankreich b v. 1. 1. 43 Ersatz für 23. 1. 41 Behelf. Keine K. A. N.
11 050c	Kdtr. Tr. Üb. Pl. Frankreich c v. 1. 1. 43 Ersatz für 23. 1. 41 Behelf. Keine K. A. N.
10 1106a	Stb. Panz. Jäg. Lehrabt. v. 1. 1. 43 Ersatz für 30. 7. 42 Behelf. Keine K. A. N.
10 1141	Gem. Panz. Jäg. Schießlehrkp. v. 1. 1. 43 Ersatz für 29. 4. 42 Behelf
10 1171f	Panz. Vers. und Lehrkp. f v. 1. 1. 43 Ersatz für 2. 9. 42 Behelf

Teil B

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
639	11 (gek.)	A. Ob. Kdo. (gek.) 1. 5. 42 Die Zahl der Feuerwerker wird auf 3 erhöht.
	11	A. Ob. Kdo. 1. 6. 42
	11 (gek.)	A. Ob. Kdo. (gek.) 1. 5. 42 Die Stellengruppe des Sachbearbeiters für geistige Betreuung wird von »K« in »B« umgewandelt.
640	41(W)	Bfh. Saloniki-Aegäeis 1. 5. 42 Zusätzlich zu Ib: W. u. G., Mun. 1 Sachbearbeiter, zugl. H (mot) Offz. (H) St. Gr. »K/B« 1 Waffenuffz. (Wffm.) (H) St. Gr. »O« 1 Schreiber (H) St. Gr. »M« H (mot) 1 Beamter des gehob. techn. Dienstes (K) (H) St. Gr. »Z« 1 Uffz., Schirrmeister (K) (H) St. Gr. »O« 1 Schreiber (H) St. Gr. »M« Der Sachbearbeiter St. Gr. »K/B« unter Ib entfällt.
641	75(W)	Kdt. Führ. Hpt. Qu. 1. 10. 42 Die Stellengruppe des San. Offz. z. b. V. wird in »B« umgewandelt.

Lfd. Nr.	Art-nummer	Bezeichnung und Ergänzungen
642	78a	Dt. Gen. ital. Wehrm. 1. 7. 42 Zu O. Qu. zusätzlich: 1 Offizier (W) St. Gr. »Z« 1 Feuerwerker St. Gr. »O« 2 Schirrmeister St. Gr. »O« 1 Schreiber St. Gr. »G« 2 Schreiber St. Gr. »M« Die Stellengruppe des Offizier (W) unter O. Qu. wird in »B« umgewandelt. (s. Gen St d H Org. Abt. II Nr. 961/43) Die Feldpostbeamten entfallen. (s. Gen St d H Org. Abt. II Nr. 15134/43 geh.)
643	81	Kdt. rückw. A. Geb. 1. 11. 42 Zusätzlich: 1 Fsp. Betr. Trupp a (mot) bestehend aus: 1 Uffz., Truppführer St. Gr. »G« 7 Mannschaften, Fernsprecher St. Gr. »M« (1 zugl. Kw. Fahrer für Lkw.) 1 leichter Lastkraftwagen (2 t)
644	83(V)	Ob. F. Kdtr. (V) 1. 11. 42 Zusätzlich zu a) Kommandostab: 1 Chef des Stabes, Genstabsoffizier kann auch durch Truppenoffz. besetzt werden. Die Stellengruppe des Sachbearbeiters Ia wird von »R« in »B« die des Sachbearbeiters für Felgendarmerie von »K« in »K/B« umgewandelt, letzterer erhält die Bezeichnung »Offz. der Feldgendarmerie«.
645	120a	Stb. schw. Gr. W. Btls. (12 cm) (mot) 14. 11. 42 Zusätzlich zu f) Waffenmeisterei: 1 leichter Personenkraftwagen
646	150	Stbskp. Führ. Begl. Btls. (mot) 1. 10. 42 Zusätzlich zu Werkstattzug: 1 Krankenträger St. Gr. »M«
647	193	4. (schw.) Kp. Führ. Begl. Btls. (mot) 1. 10. 42 Zusätzlich zu Gefechtstroß: 4 Krankenträger St. Gr. »M«
648	305 K	Stb. Kos. Abt. 15. 10. 42 Die Stelle eines Vet. Offz. (Kos.) kann mit einem deutschen Vet. Offz. besetzt werden, falls kein geeigneter Legionär vorhanden.
649	341b	(T. E.) Panz. Jäg. Zg. b (3 Gesch. 5 cm Pak) (mot Z) 1. 11. 41
	1122a	(T. E.) Panz. Jäg. Zg. (3 Gesch. 5 cm Pak) (mot Z) 1. 12. 41 Zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t) (Maultier) es entfallen: 2 leichte Zugkraftwagen (1 t) (Sd. Kfz. 10) 2 Anhänger (1achs.) für Munition (Sd. Ah. 32) (umgeändert)
650	416	Stb. Stu. Gesch. Abt. (mot) 1. 12. 41 In Spalte m Zeile 25 berichtige 6 in 4 (Druckfehler).

Lfd. Nr.	Art-nummer	Bezeichnung und Ergänzungen
651	438	Leichtbattr. (4 Gesch.) (mot Z) 1. 11. 41 K. St. N. zusätzlich: 1 vorgeschobener Beobachter St. Gr. »Z« 1 Rechentrupp bestehend aus: 1 Uffz. St. Gr. »G« als Führer 2 Rechner St. Gr. »M« Beweglichmachung erfolgt aus Mitteln der Batterie.
652	769	Seilb. Trupp 1. 2. 41 Zusätzlich K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d: 2 Leuchtpistolen mit Zub. Anf. Zeich. N 4029 40 Leuchtpatronen Anf. Zeich. N 4100 40 Signalpatronen, Einzelstern, rot Anf. Zeich. N 4101 40 Signalpatronen, Einzelstern, grün Anf. Zeich. N 4102
653	820a	Stbs. Nachr. Kp. OKW 1. 10. 42 Zusätzlich: 1 San. Uffz. St. Gr. »G«
654	1140	schw. Panz. Jäg. Kp. (9 Gesch.) (mot Z) 1. 6. 42 Zusätzlich: 3 le. gl. Pkw. (Kfz. 1) (für Zg. Führ.) 6 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) es entfallen: 9 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 7 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31)
655	1142	gem. Panz. Jäg. Kp. (3,7 cm und 5 cm Pak) (mot Z) 1. 11. 41 Ausstattung A, zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 2 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 1o) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.) Ausstattung B, zusätzlich: 4 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 4 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 4 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.)
656	1144	Panz. Jäg. Kp. (9 Gesch.) (mot Z) 1. 11. 41 Zusätzlich: 6 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 6 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 7 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.)
657	1145	(T. E.) schw. Panz. Jäg. Zg. (2 od. 3 Gesch.) (mot Z) 22. 1. 42 Zusätzlich: 1 le. gl. Pkw. (Kfz. 1) 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 3 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31)

Militärgeschichtliches Forschungsamt Bibliothek

Lfd. Nr	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
658	1149a	(T. E.) Panz. Jäg. Zg. (3 Gesch. 7,62 cm Pak 36) (Sfl.) 1. 2. 42 Zusätzlich: 1 le. gl. Pkw. (Kfz. 1) 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 1 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 2 Panzerkampfwag. I (Sd. Kfz. 101) (ohne Aufbau, für Mun. Trsp.) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31)
659	1176d	schw. Panz. Kp. d 15. 12. 42 Zusätzlich zu Gef. Troß I: 2 Kraftwagenfahrer für Lkw. St. Gr. »M« 2 2. Kraftwagenfahrer für Lkw. St. Gr. »M« 1 schw. gl. Lkw. ($4^1/_2$ t), offen
660	1602	Fest. Pi. Kdr. 1. 9. 42
	1603	Fest. Pi. Stb. 1. 9. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 30: der Satz für Signalbau entfällt.
661	2073	Verm. Battr. (mot) Verm. und Kart. Abt. (mot) 1. 3. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 Zusätzlich: 2 Richtkreise 31 (für mot Einheiten) Anlage A 2777 Anf. Zeich. A 61271
662	2077	le. Kart. Druck. Abt. (mot) 1. 11. 42 Die Stelle des Zugführers des 5. Zuges kann mit einem Beamten des gehob. techn. Dienstes (Vm) besetzt werden.
663	2091	Stb. Eisb. Küchenwg. Abt. 1. 3. 42
	2093	Eisb. Küchenwg. Kp. 1. 2. 41
	2094	Kw. Küch. Kp. 1. 2. 41
	2095	Eisb. Verpfl. Kp. 27. 11. 42 Das Sanitätspersonal steht auf der Planstärke der zuständigen San. Abt., wenn die Einheiten im Heimatkriegsgebiet liegen.
664	2098	Heer. Kühldienstst. 1. 5. 42 Die Schirrmeister (Fz) (Seite a Zeile 6 und 27) entfallen
665	2215	Frt. Leitst. 1. 3. 42 Zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »Z« jedoch nur auf besonderen Befehl vom OKH Ch H Rüst u. BdE AhA Ic
666	2215i	Frt. Leitnebenst. 102, 112 v. 1. 7. 42 Zusätzlich zu Frt. Leitnebenst. 102: 1 Uffz., St. Gr. »G« 1 Mann, St. Gr. »M«
667	2231	Zugwachabt. 1. 3. 42 Das Soll an Schreibmaschinen wird auf 6 erhöht.
668	4021	Stb. Landesschütz. Btls. (Heim.) 1. 4. 42 Es entfällt: 1 Waffenunteroffizier (Wffm.)
669	4023	Stb. Landesschütz. Btls. (bes. Geb.) 1. 2. 41 Zusätzlich: 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M«
670	5080	Gru. Führ. Genes. Kp. usw. 1. 9. 42
	5081	Gru. Führ. Ers. Kp. 1. 9. 42 Zusätzlich bis zu 1 Ausbilder St. Gr. »O« 4 Ausbilder St. Gr. »G« (s. Ch H Rüst u. BdE AHA Ia VII 1817/42 v. 25. 1. 43)
671	6107	Stb. Kav. Ausb. Abt. 1. 10. 42 Zusätzlich zu Nachr. Ausb. Staffel: 1 Staffelführer St. Gr. »Z«
672	6109	Stb. Radf. Ausb. Abt. 1. 10. 42 Zusätzlich zu Nachr. Ausb. Staffel: 1 Staffelführer St. Gr. »Z« Der Beschlagschmied entfällt.
673	6191	Heim. Pfd. Pk. 1. 4. 41 Je 40 überplanmäßig zugewiesene Ersatzpferde steht 1 Beschlagschmied St. Gr. »M« zu.
674	6548	Stb. Panz. Jäg. Ausb. Abt. 1. 10. 42 Von den 8 Kraftwagenfahrern des Nachrichtenausb. Zg. sind 4 zugl. Hilfsausbilder
675	6581	Panz. Jäg. Ausb. Kp. 1. 10. 42 Zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 1 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.) 2 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10)
676	6583	Panz. Jäg. Ausb. Kp. (Sfl.) 1. 10. 42 Zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 1 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 1 gp. Munitionsschlepper (Sd. Kfz. 111) 1 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31) 1 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.)
677	6583a	Panz. Jäg. Ausb. Kp. Gr. Deutschld. 1. 1. 43 Zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 2 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 1 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 31) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.) Im 3. Zg. ist die Bezeichnung Halbkettenlastkraftwagen »Maultier« (3 t) in m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) zu ändern.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzungen
678	6621	Fahr. Ausb. Schwd. 1. 10. 42
	6631	Kraftf. Ausb. Kp. 1. 10. 42
	6632	Nachsch. Ausb. Kp. 1. 10. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24d (zusätzlich Soll a und b) 1 Leuchtpistole mit Zubehör, Anf. Zeich. N 4100.
679	6683	Hpt. Vet. Pk. 1. 4. 41 Ein Schreiber St. Gr. »G« ist zugl. Rechnungsführer.
680	6705	Wehrgeol.Lehr- und Ger. St. 1. 4. 42 K. St. N. b—f: Die Stelle für den Beamten des mittl. techn. Dienstes (Sprengmeister) St. Gr. »Z« wird in 1 Stelle für Uffz., Techniker St. Gr. »G« umgewandelt.
681	7800	Kdr. Kriegsgef. W. K. 1. 9. 42 Die Stelle eines Hilfsoffiziers kann durch einen Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »Z« besetzt werden.
682	8418	Panz. Jäg. Ausb. Kp. Schule Schn. Tr. Wünsdorf 1. 4. 41 Zusätzlich: 3 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 3 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10)
683	8851	Heer. Vet. Akad. 1. 7. 42 Die Stellengruppe eines Schreibers für Zahlmeister wird in »G« umgewandelt.
684	08092	Panz. Jäg. Kp. Heer. Uffz. Schule Schn. Tr. 15. 1. 42 Zusätzlich: 2 m. gl. Lkw. (2 t), offen (Maultier) (Sd. Kfz. 3) Es entfallen: 2 le. Zgkw. (1 t) (Sd. Kfz. 10) 2 Anhänger (1achs.) für Mun. (Sd. Ah. 32) (umg.)

O. K. H. (Ch H Rüst u BdE), 21. 2. 43
— 10900/43 — AHA V.

202. Ergänzungen zu Anlagen AN (Heer).

Die H. V. Verwaltung versendet:

Die Deckblattnummern 46 bis 73 vom 1. 2. 1943 für die Anlagenbände A. N. (Heer) betr. die Anlagen:

J 3420, A 145, A 147, A 201, A 202, A 205, A 206, A 207, A 817, A 826, A 831, A 837, A 850, A 852, A 1961, A 3602, N 1119, N 1166, N 1171, N 1179, N 1902, N 1992, N 3353, N 3440, S 2241, S 2350, Hm 601, L 3183, L 3185, L 3192, L 3194.

Weitergabe der Deckblätter für Dienststellen usw. des Feldheeres durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen, beim Ersatzheer durch die stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.).

Einheiten, die nicht bis spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe im Besitz der Deckblätter sind, haben diese bei den obengenannten Verteilungsstellen anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

203. Änderung einer Druckvorschrift.

Merkblatt 35/10: Verzeichnis der Druckvorschriften des Heeres, zu denen Deckblätter, Beilagen oder Berichtigungen erschienen sind. 1. 1. 43

Folgende Vorschriften sind im Merkblatt 35/10 vom 1. 1. 43 zu streichen:

H. Dv.-Nr.	Ausgabedatum
3/i	18. 5. 26
119/122 N. f. D.	Okt. 33
119/402 N. f. D.	März 35
119/502 N. f. D.	März 35
119/643	Mai 42
130/3 a	11. 8. 36
395/1	31. 3. 36
395/2 a	11. 4. 39
398 N 5 N. f. D.	1937
398 N 6 N. f. D.	1937
398 N 7 N. f. D.	1937

Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 2. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VI).

204. Waffentechnische D-Vorschriften.

A. Das Heereswaffenamt — Wa Z 4 — hat versandt:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	203/1 N. f. D.	Das Messen von Geschoßgeschwindigkeiten durch den schweren V_0-Meßzug (mot). Das schwere V_0-Meßgerät. Gerätbeschreibung und Bedienung 1. 12 42
	651/42 N. f. D.	Panzerkampfwagen II. Ausf. J. Gerätbeschreibung und Bedienungsanweisung zum Turm 30. 10. 42
	1675/1 N. f. D.	Maschinengewehr-Schartenlafette 34. Beschreibung, Handhabungs- und Behandlungsanleitung 15. 11. 42

2. Deckblätter

Deckblatt-Nr.	zur D-Nr.
1 — 11	420/453 (N. f. D.)
99	97/1 +
9 — 67	395/3 +
1 u. 2	420/9 +

B. Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:

	D-Nr	Benennung der Vorschrift
1.	1/4 N. f. D.	Verzeichnis der Unterrichtstafeln (UT) 1. 10. 42
	420/106 N. f. D.	Anfertigen der Deut-Munition 14. 12. 42
	420/311 N. f. D.	Anfertigen der Munition der le H T 28. 12. 42
	420/460 N. f. D.	Anfertigen der Kartuschen der s F H 18 29. 12. 42
	496/8 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gem. Anl. A 875 zu AN Heer vom 1. 10. 1942 für eine Batterie leichte Feldhaubitzen (zu 4 Geschützen) mit le F H 16 — KAN 433 — Artilleriemunition 1. 10. 42
	651/36 N. f. D.	Panzerkampfwagen II. Ausführung G 1, G 3, G 4. Vorläufige Firmen-Ersatzteilliste zum Fahrgestell 30. 11. 42
	651/50 N. f. D.	7,5 cm Pak 40/2 auf Sfl II. Gerätbeschreibung zum Aufbau mit Beladeplan 1. 12. 42

Die Vorschriften werden durch die Feldvorschriftenstellen bzw. Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

Die D 651/50 ist auch »Zum Einlegen in das Gerät« bestimmt. Der hierzu benötigte Bedarf ist auf dem vorgeschriebenen Gerätnachschubweg anzufordern.

2. Deckblätter

Deckbl.-Nr. 14 bis 28 zur D 444/1522 (N. f. D.). Der Bedarf ist bei der zuständigen Feldvorschriftenstelle bzw. beim zuständigen Stellv. Gen. Kdo. anzufordern.

C. Es treten außer Kraft:

D-Nr	Benennung der Vorschrift
D 1/4 N. f. D.	— Verzeichnis der Unterrichtstafeln 23. 9. 41
D 203 N. f. D.	— Entwurf. Vorläufige Bedienungsanweisung für den schweren V_0-Trupp 1. 2. 40
D 343 N. f. D.	— Merkblatt für die Bekämpfung der russischen Panzer-Kampfwagen 22. 7. 41
D 1002/1 N. f. D.	— Entwurf. Funkgerät im Panzerbefehlswagen (Sd. Kfz. 266, 267 und 268). Fahrgestell-Nr. 60 501 bis 60 545 13. 11. 39
D 1675/1+	von 1938

Die D 343 wurde ersetzt durch H. Dv. 469/3a bis /3e.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 2. 43
— 89 b 0010 a — Wa Z 4 (V 2b).

---

205. Ausgabe von Deckblättern.

1. 3. Deckblattfolge zur H. Dv. 1/8 — N. f. D. —	Kriegssoll (Heer) an Vorschriften. Heft 8: Schnelle Truppen (außer Kavallerie) o. D.
2. Deckblatt Nr. 1 und 2 zur H. Dv. 119/126 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel f. d. 7,5 cm F. K. 97 (p) Vom Februar 1940
3. Deckblatt Nr. 1 bis 3 zur H. Dv. 119/127 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel f. d. 7,5 cm F. K. 02/26 (p) Vom Mai 1942
4. Deckblatt Nr. 24 bis 26 zur H. Dv. 119/135 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. le. F. H. 16 (Leichtmetallzünder) Vom Juli 1939
5. Deckblatt Nr. 38 bis 41 zur H. Dv. 119/151 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. le. F. H. 18 Vom Januar 1939
6. Deckblatt Nr. 24 bis 26 zur H. Dv. 119/291 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. le. J. G. 18 (Messingzünder) Vom Februar 1939
7. Deckblatt Nr. 38 und 39 zur H. Dv. 119/292 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. le. J. G. 18 u. le. Geb. J. G. 18 (Leichtmetallzünder) Vom September 1938
8. Deckblatt Nr. 1 bis 18 zur H. Dv. 119/324 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel f. d. K. 7,5 cm Kw. K. 40 u. 7,5 cm Stu. K. 40 Vom August 1942
9. Deckblatt Nr. 1 bis 3 zur H. Dv. 119/332 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. 12,8 cm P. 40 Pz. SFl. Vom Februar 1942
10. Deckblatt Nr. 1 bis 7 zur H. Dv. 119/415 — N. f. D. —	Schußtafel f. d. 10 cm K. 42 Vom Dezember 1941
11. Deckblatt Nr. 5 bis 8 zur H. Dv. 119/423 Vorl. — N. f. D. —	Vorläufige Schußtafel f. d 10 cm le. F. H. 14/19 (p) Vom November 1940
12. Nachtrag — Sonderbauweisen mit Brückengerät B. I. Verstärktes Brückengerät B 20 t (24 t). II. 52 t- (60 t-) Fähre. III. 40 t-Fähre. IV. 24 t- (26 t-) Fähre mit verbreiterter Fahrbahn. V. Sonderbauarten (Umbau von schwimmenden Stützen auf Böcke, Bocksetzen mit Hebel, Seilzuggerät aus Fährseilgerät) Vom 1. 12. 42	
zur H. Dv. 220/3b	A. V. Pi. Teil 3b: Brückenbau mit Brückengerät Vom 1. 9. 38
13. Deckblatt Nr. 14 zur H. Dv. 225/2 — N. f. D. —	Zielbau- u. Sicherheitsbest. f. Schießen aller Waffen Teil 2: Sicherheitsbestimmungen Vom 9. 8. 40
14. Deckblatt Nr. 21 und 22 zur H. Dv. 225/3 — N. f. D. —	Zielbau- u. Sicherheitsbest. f. Schießen aller Waffen Teil 3: Zahlenangaben für Absperrmaße Vom 29. 8. 1938
15. Die behelfsmäßige 8 t-Floßsackbrücke Vom 19. 10. 42	
zum Ergänzungsheft zur H. Dv. 316	Pionierdienst aller Waffen (All. Pi. D.) Ergänzungsheft Vom 22. 4. 1941

16. Deckblatt Nr. 1 bis 14 zur H. Dv. 454/2 — N. f. D. —	Heeresfeuerwerkerei Zweiter Abschnitt Geräte für Artillerie- und Minenwerfer-Munition Von 1929 und unveränderter Nachdruck von 1938
17. Deckblatt Nr. 56 bis 58 zur L. Dv. 400/3 a — N. f. D. —	Ausbildungsvorschrift für die Flakartillerie (A. V. Flak) Einzelausbildung Ausbildung an der 8,8 cm Flak 36 mit Anhang Ausbildung an der 8,8 cm Flak 18 Vom September 1941
18. Deckblatt Nr. 16 bis 18 zur L. Dv. 400/14 Anhang III Beiheft — N. f. D. —	Ausbildungsvorschrift für die Flakartillerie Heft 14 Kampfvorschrift Anhang III Die Feldbefestigungen der Flakartillerie Beiheft: Richtlinien für den Stellungsbau Ausgabe Dezember 1940
19. Deckblatt Nr. 1 zur L. Dv. 704/4 c	Luftnachrichtentruppe Betriebsvorschriften Teil 4 Funkbetriebsvorschrift Heft c Flugsicherungsfunkbetrieb Vom Juni 1941
20. Deckblatt Nr. 1 zur D (Luft) T 1704	Richtlinien für die Behandlung von Waffen, Gerät und Munition der Flakartillerie zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft (Schutzmaßnahmen gegen Witterungseinflüsse und Schmierordnung) Vom Juni 1942
21. Deckblatt Nr. 28 und 29 zur D (Luft) 5401 — N. f. D. —	Ermittlung und Berücksichtigung der Besonderen und Witterungseinflüsse (B. W. E.) beim Schießen gegen Flugziele Vom November 1941
22. Deckblatt Nr. 1 und 2 zum Merkblatt 28 a/9	N. f. D. — Vorl. Richtlinien für Glied. u. Einsatz v. Eisb.-Pz.-Zgen. Vom 25. 4. 1942
23. 1. Nachtrag zum Merkblatt 52/5	Betriebsdienst Vom 1. 12. 1942 Bau u. Betrieb v. Heeresfeldbahnen Von 1941
24. »Merktafel über geänderte taktische Zeichen	Vom 6. 1. 43«

Die Deckblätter sowie die Nachträge zu lfd. Nr. 12 und 15 sind in der H. Dv. 1 a bzw. in der L. Dv. 1/1 bei den betr. Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Der Nachtrag zu lfd. Nr. 23 ist im Anhang 2 zur H. Dv. 1 a auf Seite 52 lfd. Nr. 5 in der 3. Längsspalte einzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 2 bis 11 sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen (FVSt.),
   b) von den Battr. (zum Einlegen in das Gerät) auf dem Anforderungswege für Waffen und Gerät;
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos) — VVSt. —,
   b) von den Battr. (zum Einlegen in das Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau.

Die sollmäßige Verteilung der Nachträge zu lfd. Nr. 12, 15, des Merkblattes zu lfd. Nr. 24, der Deckblätter zu lfd. Nr. 13, 14 und 22 erfolgt:

a) beim Feldheer durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen,
b) beim Ersatzheer durch die Vorschriftenverwaltungsstellen (VVSt.).

Darüber hinausgehender Bedarf ist gemäß Merkblatt über Anfordern, Verwalten und Behandeln von Heeresvorschriften vom 1. 1. 1942 bei den obengenannten Dienststellen anzufordern.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und der Nachtrag zu lfd. Nr. 23 wurden an die in Frage kommenden Dienststellen usw. unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 2. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

206. Anschriften.

Für die 3 Lager des Tr. Üb Pl. Grafenwöhr werden erneut Postanschriften und Ausladebahnhöfe bekanntgegeben:

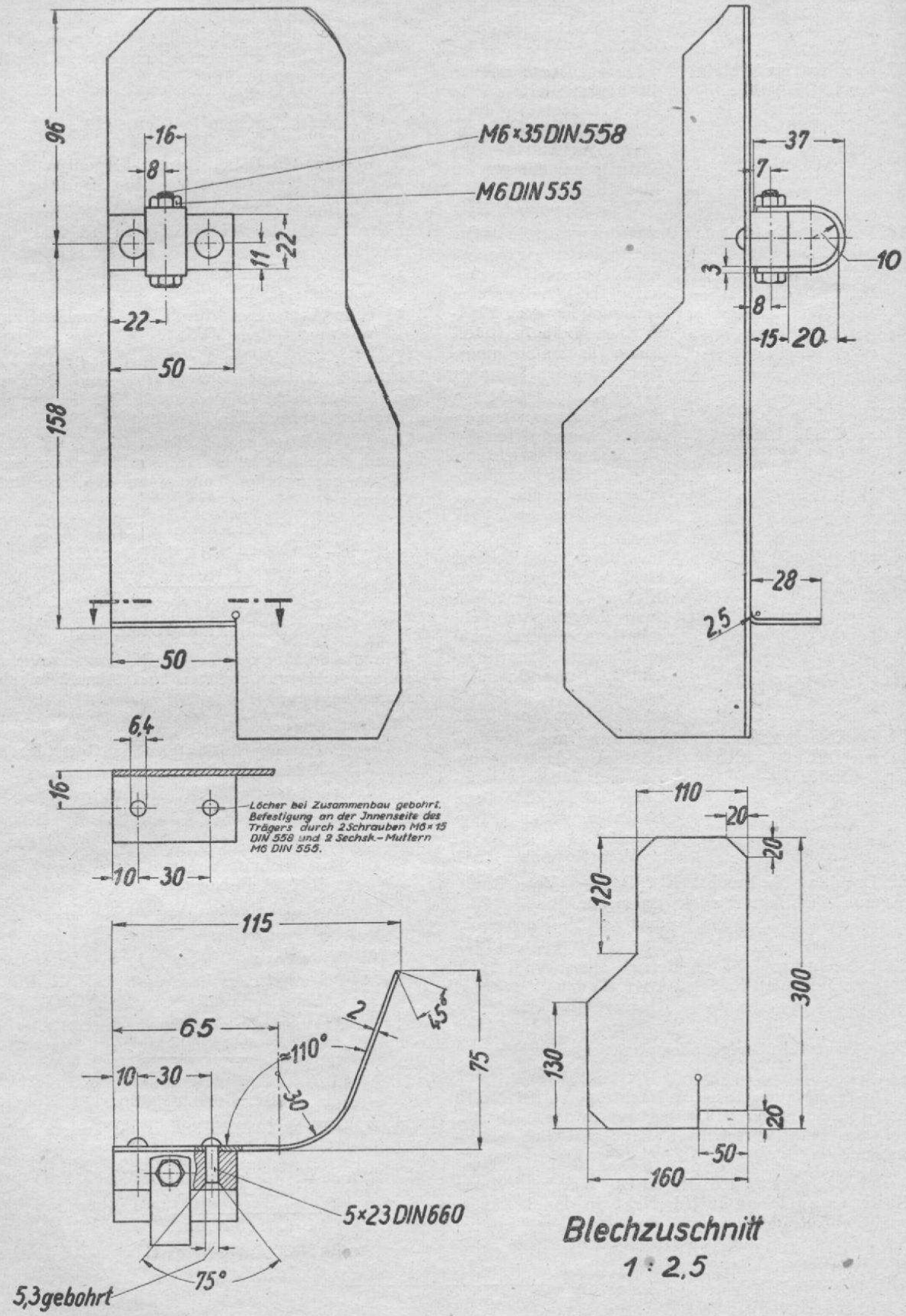
1. Ostlager:
   Postanschrift: Grafenwöhr (Opf.). Ruf 151, Nebenstelle 480.
   Ausladebahnhof: Grafenwöhr (Opf.), Militär-Bahnhof.
2. Südlager:
   Postanschrift: Altneuhaus bei Vilseck. Ruf 88, Nebenstelle 212.
   Ausladebahnhof: Vilseck (Opf.). Militär-Bahnhof.
3. Westlager:
   Postanschrift: Bernreuth (Opf.). Ruf 91, Nebenstelle 110.
   Ausladebahnhof: Auerbach (Opf.).

207. Berichtigung.

In den H. M. 1943 S. 38 Nr. 80 ändere in der 2. Zeile »Zkw« in »Lkw«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 2. 43
75
164. 1. 43 H. Anz In 3 (VI).

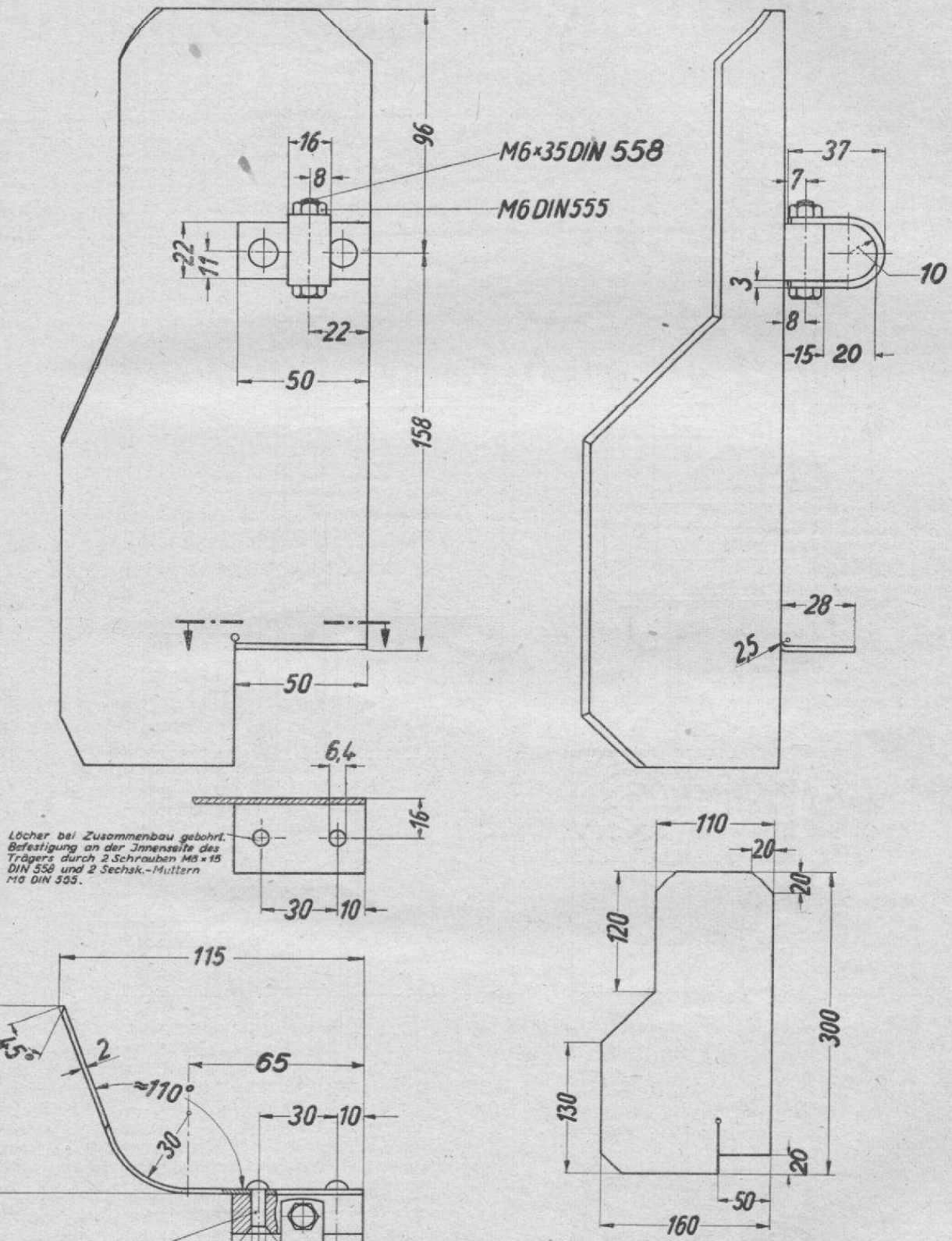
Linker Abstreifer



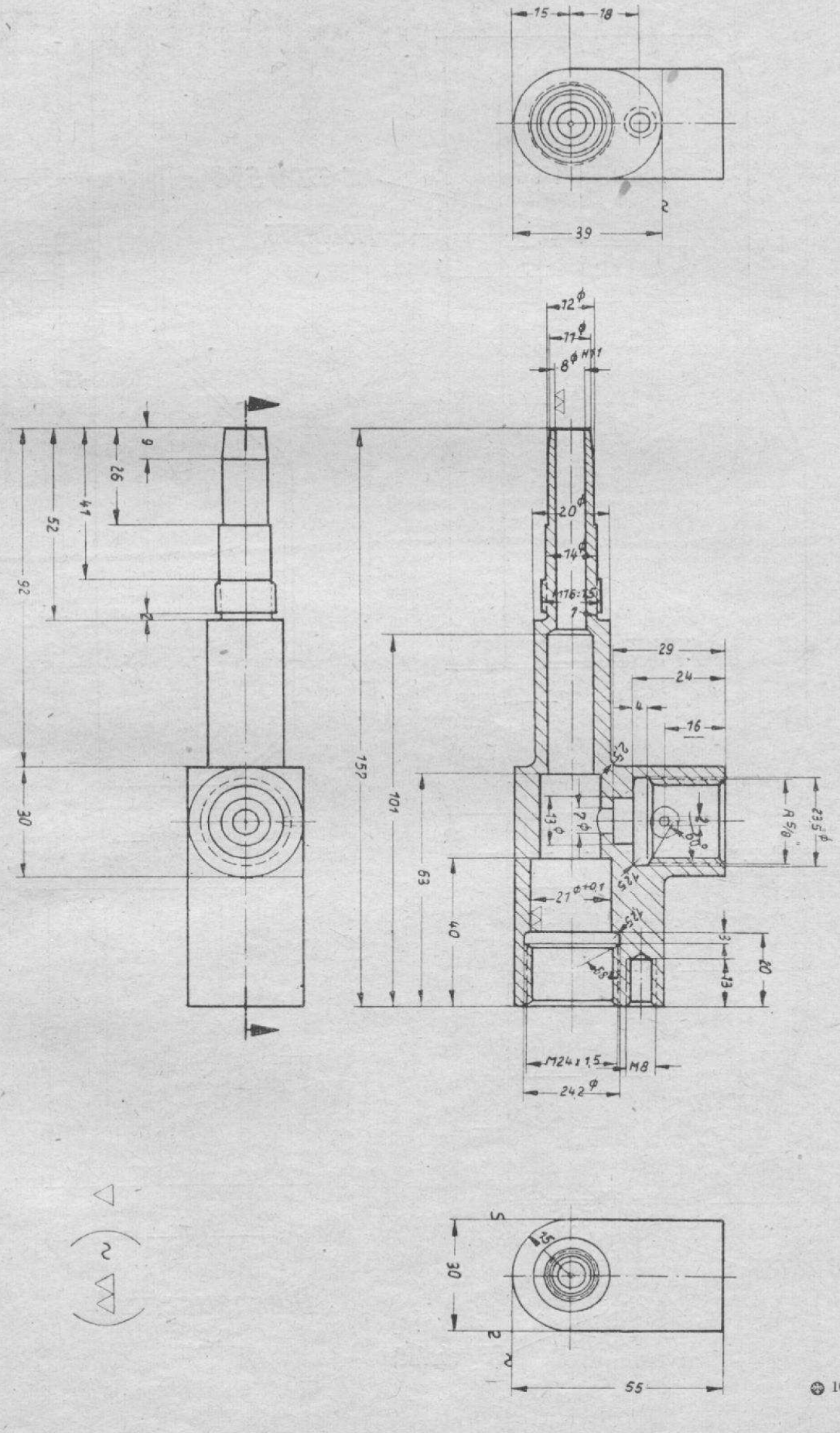
Blechzuschnitt
1 : 2,5

Anlage
zu Nr. 185

Rechter Abstreifer



Blechzuschnitt
1:2,5

Anlage
zu Nr. 192

Gehäuse